

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 299.

Donnerstag den 21. December

1882.

## Sterbekasse des Bezirks-Beamten-Vereins zu Wiesbaden.

Nachdem die Statuten der Sterbekasse des Bezirks-Beamten-Vereins zu Wiesbaden staatlich genehmigt worden sind und bereits 278 Mitglieder ihren Beitritt zu derselben erklärt haben, sind in der am 14. d. M. stattgehabten Generalversammlung die Unterzeichneten zu Mitgliedern des Vorstandes gewählt und haben die Wahl angenommen. Die Constituirung des Vorstandes hat stattgefunden. Die genannte Sterbekasse wird mit dem 1. Januar 1883 ihre Geschäftsführung beginnen. Indem wir dieses zur allgemeinen Kenntniß bringen, bemerken wir, daß jeder Staats-, Communalständische, Communal- und Kirchen-Beamte, welcher Mitglied des Bezirks-Beamten-Vereins ist, unter den Voraussetzungen des Statuts Mitglied dieser Casse werden kann.

Nur näheren Auskunft ist Jeder der Unterzeichneten bereit. Wiesbaden, den 19. December 1882.

Der Vorstand der Sterbekasse 129  
des Bezirks-Beamten-Vereins zu Wiesbaden.  
Dr. von Strauss, Vorsitzender. Klauer, Rentant.  
Stemmler, Hillesheim, Kerzmann, Beisitzer.

## Cigarren.

unübertroffene Sorten, aus feinst. importirten Tabaken, à 5, 6, 7, 8 Pfg. ic. per Stück, in Partien billiger. — „Bremer Roland“, gezehl. gesch. Marken (Alleinverkauf). 15276

## Ausverkauf

von sehr guten Cigarren à 2 Mk., 2 Mk. 20 Pfg., 2 Mk. 50 Pfg., 3 Mk., 4 Mk. ic. per 100 Stück, div. ausl. Sorten, und achten „Havana“ der vorzūgl. Marken 10 % unter den Preis. schon äußerst billigen Preisen! Proben werden abgegeben. Moritz Schaefer, Kranplatz 12 im schwarzen Bod.

**Gummi-**  
Regenmäntel,  
Schuhe und Stiefel,  
Strümpfe und Leibbinden,  
Hosenträger und Bänder,  
Tisch- und Kommodedecken,  
Luft- und Wasserkissen,  
Badewannen, Waschbecken,  
Wärmflaschen,  
Reisegeschirre und -Necessaires,  
Spielwaaren,  
Bandagen, Spritzen aller Art,  
Inhalations-Apparate,  
Antiseptische Verbandstoffe  
Schläuche, Platten, Schnüre  
und alle andere Verdichtungs-  
Materialien

**Geb. Kirschhöfer**  
32 Langgasse 32,  
Hotel Adler.  
15607

en gros & en détail.

## Wärmsteine

bei J. Moumalle, Bildhauer,  
Hellmündstraße 11. 14674

## Reinleinenene Taschentücher

in weiss und farbig wieder eine grosse Sendung zu hervorragend billigen Preisen bei  
179 F. Lehmann, Goldgasse 4.

## Schwarzer Cachemire

garantirt reine Wolle

Meter 1 Mk. 50 Pf.

Michael Baer,  
Markt. 97

## Bazar für Herren-Artikel.

Wir empfehlen:

## Oberhemden,

tabellos sitzend,

## Kragen und Manschetten,

bestes Fabrikat,  
billigst.

Rosenthal & David,  
31 Langgasse 31. 95

## Weihnachts-Geschenke für Herren:

Importirte Havana-Cigarren,

Bremer und Hamburger Cigarren,  
in Kisten von 25, 50, 100, 200 und 500 Stück.

Sortimentskisten,

enth. 100 Stück fn. Cigarren, in 8 versch. Sorten, zu 10 Mk.

## Cigaretten & Tabake

empfiehlt in größter Auswahl

106

J. C. Roth, Langgasse 31.

## Bekanntmachung.

Nächsten Samstag den 23. December, Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden

eine Parthie fertige Herrenkleider, namentlich Hosen, Stoffe aller Art, besonders I. Qualität Burkin in neuen Dessins im Auktionssaale 6 Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

**Ferd. Müller, Auctionator.**

253

**Zu Weihnachten** empfehle noch alle Sorten Glacé-, schuhe, sowie alle noch vorräthigen Pelzfachen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**W. Geis-Brühl, 27 Webergasse 27.**

15082

Heute Donnerstag den 21. December Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung große Burgstraße 14.

15560 Schröder, Gerichtsvollzieher.

**Heute**

Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung

von

Kleiderstoffen und Ellenwaaren aller Art  
6 Friedrichstrasse 6.

Eventuell werden auch die Waaren zum Versteigerungspreise aus freier Hand abgegeben.

253 **Ferd. Müller, Auctionator.**

### Notizen.

Heute Donnerstag den 21. December, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung guterhaltener Mobilien, Haus- und Küchengeräthe u., in dem Hause große Burgstraße 14. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 147 schmiedeeisernen Fenstern für verschiedene Gebäude der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage hier selbst, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 294.)

Fortsetzung der Versteigerung von Resten verschiedener wollener Kleiderstoffe u., in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Fleisch, Fett, Brod, Hülsenfrüchten und Colonialwaaren für die Armen-Augenheilanstalt, bei dem Herrn Verwalter Bausch. (S. h. Bl.)

**Rechte Dresdener Stollen**

empfehlen

**L. Sattler,**

103

Brod- und Feinbäckerei, Taunusstraße 17.

**Schöne Wallnüsse,** diesjährige Ernte, sind zu haben bei

118

**K. Willenbücher, Saalgaſſe 34.**

**Gasthaus zur „Neuen Post“,**

11 Bahnhofstraße 11.

Heute Abend: **Regelsuppe.**

Bon Morgens 9 Uhr an: Quellschweinefleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut.

134

Die Bonbon-Fabrik

**5 kleine Webergasse 5**

empfehlen Baum-Confect in reichhaltigster Auswahl, Butter- und Mispel-Gebäck, Honigluchen, Alles eigener Anfertigung in bekannter bester Qualität bei den billigsten Preisen. 99

**Ia Elb-Caviar** . . . per Pfd. Mk. 2.—,

" " großkörnig, " " " 4.—,

" russ. Astrach.-Caviar " " " 7.50

in frischer Sendung empfiehlt

73 **J. C. Kelper, Kirchgasse 44.**

**Egmonder Schellfische**

frisch eingetroffen.

**F. A. Müller,**

141

Abeloidstraße 28, Ecke der Moritzstraße.

**Frische Schellfische**

soeben eingetroffen bei

**Philipp Nagel,**

127

Neugasse, Ecke der Mauergasse.

**Fische von Schierstein**

sind wieder fortwährend von heute an auf dem hiesigen Markte zu haben. 121

**Kuh**

wird heute Donnerstag den 21. December per Pfd. 50 Pfg. ausgehauen bei Carl Heuss.

kleine Dohheimerstraße 4. 66

Schöne Christbäume zu haben Römerberg 32. 57

**Gew.: 40,000 Mk.**  
**Gold- und Silber-Lotterie**

der **Neuen Zoologischen Gesellschaft** zu **Frankfurt a. M.**,  
 genehmigt durch Kgl. Ministerial-Erlaß für den Umfang der ganzen Monarchie.  
 Ziehung: 27. December 1882.

**P. P.**

Hiermit beehre ich mich, Ihnen nebstehend Gewinn-Verzeichniß obiger Lotterie, deren General-Debit mir übertragen wurde, ergebenst zu behändigen. Sie werden daraus ersehen, daß diese Lotterie durch die reichhaltige Anzahl der Gewinne die günstigsten Chancen für die p. p. Spieler enthält.

Ich empfehle die Betheiligung an dieser soliden und chancenreichen, nur im gemeinnützigen Interesse veranstalteten Lotterie zur gef. Entnahme von Loosen zu 2 Mk.

Hochachtungsvoll

**D. Kaufmann, Frankfurt a. M.,**  
 Fabrgasse 123. 79

**Gew.: 40,000 Mark.**  
**Basendstes Weihnachtsgeschenk.**

**Preis des Looses 2 Mark.**

**Gew.: 40,000 Mk.**

Erster Hauptgewinn:

**Eine Felsengruppe aus gediegenem Gold.**

Zweiter Hauptgewinn:

**Ein großer massiv silberner Tafelaufsatz, Mittelstück mit allegorischen Figuren: Flora, Mühl und Fortuna nebst dazu gehörigen Akzessorien, mit innen vergoldeter Schale, in feinem Renaisance-Geschmack, viervergoldet mit Zehd.**

**1000 Gewinne von Mk. 5500 bis zu Mk. 10.**

**11 Loose 20 Mark.**

**D. Kaufmann, General-Debit,**  
 Frankfurt a. M., Fabrgasse 123.

gegen Beifügung von 20 Pf. (Ausland 30 Pf.) erfolgt francoirte Zusendung der Loose und Liste.

Die Bestellungen können sich per Postanweisung am bequemsten und Sichersten empfehlen.

**Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

**Preis des Looses 2 Mark.**  
 Ziehung 27. December 1882.

**Lesen!**

**Der „Augenblicks-Drucker“**

(D. R.-P. No. 14120. K. K. Österr. Priv. Silb. Preismed. u. Dipl.)  
 ist der **einzige patentirte Copir-Apparat** mittels Buchdruckfarbe. Derselbe liefert auf trockenem Wege ohne Presse eine fast unbeschränkte Anzahl gleichscharfer, tiefschwarzer (auch bunter) **unvergänglicher** Abzüge, welche auch einzeln im ganzen Weltverein Portovergütung als Drucksachen haben. Der „Augenblicks-Drucker“ übertrifft alle bisherigen Copir-Apparate: Decto, Auto, Poligraphen etc. Die Apparate mit 3 Druckflächen von Mk. 18.50 anwärts. Große, Besondere, Rechte der Presse und Original-Abzüge sofort gratis und frei. Ritter in Sachsen. **Storer & Dammann.**

101

**Geschäfts-Verlegung.**

Meinen werthen Kunden und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich meine

**Metzgerei**

von Schwalbacherstraße 45 nach Hermannstraße 3 verlegt habe  
 Wiesbaden, den 20. December 1882.

**Carl Bauer.**

115  
 Alten echten Zwetschenbranntwein der Vitter zu 1 Mk. 20 Pf. zu haben **Stiftstraße 1.**

111

**Bierstadt.**

Heute: **Mehlsuppe** beim **Kappenschneider.**  
 NB. Auch wird daselbst ein guter **Schoppen Wein** zu 34 Pfennig verabreicht. 132

**Für die Feiertage**

empfehle **Datteln, Feigen, candirte Früchte** in kleinen Schachteln für **Geschenke** geeignet, sowie **Mandeln, Tafelrosinen, Nüsse, Haselnüsse, Orangen, Tyroler Äpfel** feinste Sorten, **Maronen, Kastanien** und **Sibirgs-Rosen-Honig.**

131

**Giovanni Mattio, 5 Goldgasse 5.**

**Frische**

**Egmonder Schellfische**

heute eintreffend.

**J. Bapp, vorm. J. Gottschalk,**  
 2 Goldgasse 2.

133

**Kuh,** eine junge, gut gemästete, wird heute **Donnerstag** per **Pfund 50 Pf.** aus-  
 gehauen **Röbersstraße 9.** 15697

# Michael Baer, Markt,

zum weissen Lamm. 98

Tischdecken . . . Mk. 2.50.	Grosse Steppdecken Mk. 6.50.	Jagdwesten . . . Mk. 8.50.
do. gestickt . . . „ 3.50.	Rothe Bettkulten . „ 8.50.	Filzröcke . . . „ 3.50.
Kommodedecken . „ 1.50.	Weisse Waffeldecken „ 2.50.	Unterjacken . . . „ 1.20.
Bettvorlagen . . . „ 1.50.	Weisse Kinderdecken „ 1.—	Unterhosen . . . „ —70.
do. schottische . . . „ 2.50.	Weisse Bügelkulten „ 5.50.	Flanellhemden . . „ 1.50.
Grosse Teppiche . „ 6.50.	Weisse Piquédecken „ 4.50.	Wollene Cachenez „ 1.—

## Männergesang-Verein „Concordia“.

Dienstag, 26. Decbr. (II. Weihnachtstag)  
Abends 8 Uhr:

### Weihnachts-Feier,

bestehend aus

### Concert, Tombola und Ball

im  
Saalbau Schirmer.

Der ganze Ertrag der Tombola ist zum Besten der von der Wassersnoth Betroffenen bestimmt.

Wir ersuchen unsere verehrl. Mitglieder um Ueberlassung von Gegenständen zur Tombola. Dieselben werden von den Herren Opticus C. Hühn, Langgasse 7, und Tapezirer Wilh. Jung, Webergasse 42, dankend entgegengenommen.

Wegen Einführung von Nichtmitgliedern wende man sich an den Präsidenten des Vereins, Herrn C. Rötherdt.

Zu obiger Veranstaltung laden wir unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, sowie die Herren Inhaber von Jahreskarten hierdurch ganz ergebenst ein.

27

### Der Vorstand.

## Reinleinene Taschentücher,

54 Ctm.  per  $\frac{1}{2}$  Dtzd. von Mk. 2.30 an,  
46 Ctm.  per  $\frac{1}{2}$  „ „ „ 1.70 an,

leinene und baumwollene Tücher mit farbigem Rand, Hohlraum-Tücher bis zu den allerfeinsten Qualitäten empfiehlt

**Georg Hofmann,**

11545

24 Langgasse 24.

## Pelzwaaren-Lager

Adlerstraße 3.

Adlerstraße 3.

Wegen Ersparniß hoher Ladenmiete ist es mir ermdglich, sämtliche Waaren zu den billigsten Preisen abzugeben. Reparaturen werden rasch und billigt besorgt.

14448 J. Jungbauer, Kürschner und Kappenmacher.

Garzer Kanarienvögel, Männchen und Weibchen, zu verkaufen Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 136

## Männergesang-Verein

### „Alte Union“.

Dienstag, 26. Decbr. (2. Weihnachtstag),  
Abends 8 Uhr:

Zur Feier des Stiftungsfestes

## CONCERT & BALL

im

### Römer-Saal.

Anschliessend an diese Feier: Ueberreichung einer von Frauen und Jungfrauen des Vereins gestifteten Fahnenstange.

Eintrittskarten: Für Herren (eine Dame frei) à 1 Mark, Damen-Karten à 50 Pfg. sind zu entnehmen bei Herrn Cigarrenhändler Becker, Langgasse, bei Herrn Gastwirth Schmiedel, Häfnergasse, bei Herrn Gastwirth Holtmann, Wellritzstrasse, in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse, in der Expedition des „Wiesbadener Anzeiger-Blatt“, Kranzplatz, bei Herrn J. Chr. Glücklich, Nerostrasse, sowie Abends an der Kasse.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
75 Der Vorstand.

## H. W. Zingel, Hof-Druckerei,

kleine Burgstrasse 2.

Anfertigung von Neujahrs-Gratulationen

in Karten- und Briefform.

100 Visitenkarten von 1 Mark an.

## Damen-Hemden,

## Damen-Hosen

empfehl bei soliden Arbeit

Aug. Weygandt, Langgasse 8.

## Zur gef. Beachtung!

Die noch auf Lager habenden

# Mädchen- und Kinder-Paletots

werden der vorgerückten Saison halber 25 pCt. unterm Kostenpreis abgegeben.

**S. Süss,**

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

165

Die **Grösse** unseres **Lagers** und die **anhaltend ungünstige Witterung** veranlassen uns, die **Preise** aller auf Lager habenden

# Mäntel

ganz bedeutend herabzusetzen.

Die jetzigen Verkaufspreise sind auf jedem Stück verzeichnet und bitten wir, sich von der **ungemeinen Billigkeit** der Waaren überzeugen zu wollen. Es bietet sich hierdurch **besonders günstige Gelegenheit** zu Einkäufen von

## Weihnachts-Geschenken.

# Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

14710

## Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend: Ballotage. 115

### Männer-Quartett „Hilaria“.

Unsere Mitglieder, Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß unsere **Christbaum-Verloosung**, verbunden mit **Concert und Tanz**, am **Neujahrstage** Abends 8 Uhr in unserem neu hergerichteten, geräumigen Vereinslokal „Zum Gutenberg“ (Nerostraße) stattfindet.  
Der Vorstand. 231

### Neu angekommene,

hübsch decorirte **Tafel- und Kaffee-Servicen**, **Frühstücks-Tassen** und **Namentassen** empfiehlt billigt  
108 **M. Stillger**, Häfnergasse 16.

Eine ganz neue **Bibel**, von Doré illustriert, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 15695

## Gesangverein „Neue Concordia“.

Am 2. Weihnachtsfeiertage Abends 8 Uhr:

### Concert, Christbaumfeier und Ball im Saalbau Lendle.

Mitglieder und Freunde des Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen.

**Eintrittskarten** à 1 Mt. (eine Dame frei, jede weitere zahlt 50 Pfg. Entrée) sind zu haben bei den Herren Gastwirthen **Benz**, „Erbprinz“, **Lorenz**, Häfnergasse 8, und im „Saalbau Lendle“. — Abends an der Kasse Preis-erhöhung.  
Der Vorstand. 233

### Für Kranke: Med. Tokayer,

sowie reingehaltene **Pfälzer** und **Rheinweine**, franz. und deutsche **Rothweine**, **Südweine** empfiehlt preiswürdig  
137 **H. Ruppel**, Römerberg 1.

Eine **Puppenstube** mit **Küche** ist billig zu verkaufen  
Wellrichstraße 9, Hinterhaus. 15625

### Schöne italienische Maronen

per Pfund 22 Pf., bei 5 Pfund 20 Pf., empfiehlt  
139 P. Freihen. Rheinstraße 41. Ecke der Karlstraße.

### Sacuster'sche Solzementdächer,

allein acht und seit mehr als 40 Jahren bewährt, durch Ministerial-Erlaß des Königl. preuß. Ministeriums zur Anwendung empfohlen, werden unter langjähriger Garantie ausgeführt. Deckungsmethode und Material ist dem Erfinder oftmals prämiirt und patentirt. Auch wird Material billigst abgegeben und Anleitung zur Ausführung ertheilt. Prospekte, Zeichnungen, Preiscurante und Kostenanschläge stehen gratis zu Diensten.

Joh. Sauter, Spengler, Wiesbaden,  
15167 Vertreter der ächten Sacuster'schen Solzementdächer.

### Drainage-Röhren

von W. P. Mayer II. in Bierstadt habe zum Verlaufe auf Lager genommen und liefere Drainage-Röhren sowohl ab Lager hier, wie ab Lager in Bierstadt zu äußerst niedrigen Preisen.

Ludwig Usinger Nachfolger,  
(Inhaber: J. B. Zachler),  
123 Baumaterialien-Handlung, 4 Rengasse 4.

### Eine Iltis-Garnitur

(Muff und Boa), fast neu, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15258

2 aetr. Winterröcke billig zu verl. Emserstr. 4. St. 15261

Wäsche kann getrocknet werden Lammstraße 21. 12002

Gebrauchte Rauber-Apparate, passend für Weihnachts-Geschenke, sind sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped. 108

### Billig.

Puppenstube mit feiner Garnitur, ein Kinderschlitten und mehrere ausgestopfte Vögel zu verkaufen Mauritiusplatz 6 im 1. Stod. 80

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte Kinder-Hobelbank, womöglich mit Werkzeug. Offerten nah O. P. 82 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 144

Mehrere freistehende Schaukelpferde billig zu verkaufen Bleichstraße 23, Hinterhaus. 104

Ein sehr schöner, neuer Sessel für 24 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 109

Eine Kinder-Bettstelle mit Matratze und Keil, sowie ein Schaukelpferd zu verkaufen Hirschtraben 5, Part. rechts. 91

Ein Hackfloß, sich gut eignend für eine Hotel- oder Restaurationsküche, ist billig zu verkaufen. Näh. Selenenstraße 14. 89

Zwei sehr zahme und schöne Blutsinken zu verkaufen Weillstraße 6, Hinterhaus. 78

Feine Parzer Kanarienhähnen, pro Stück 5 Mk. und höher, sind zu verkaufen bei Adam Mohr, Schwalbacherstraße 55, 2 St. 125

Parzer Kanarienhähnen à 6 Mk. Zahnstr. 15, Stb., 2 St. 1

Haus- und Hofhunde sind billig zu verkaufen durch Hundescheerer und -Reiniger Nagel, Spiegelgasse 7. 1

Christbäume sind zu verkaufen Langgasse 24, Stb. 119

Goldreinetten zu haben Kerostroße 14, Part. links. 148

Bettstroh p. Bund 25 Br. II. Schwalbacherstraße 4. 146

Bier bis fünf Waagon guter Rohmst zu verl. N. Exp. 76

Eine Grube Pferdebedung zu verkaufen Hochstätte 4. 15880

Eine schöne **Latania borbonica**, 1 **Phoenix reclinata**, für Weihnachtsgeschenke geeignet, billig zu verkaufen. Gleichzeitig empfehle **Blatt- und blühende Pflanzen, Phacanthen, Tulpen, Narzissen** u. s. w. 81  
Ph. Claudi, Kunst- und Handelsgärtner, Wellritzhof.

**Möbel:** Secretär, Buffet, Kleider-, Spiegel- und Bücherschränke, französische Bettstellen, Waschlommode, Nacht-, Schreib-, Näh-, Kranken- und ovale Tische zu verkaufen bei **Schreiner A. A. Müller**, 87 31 Walramstraße 31.

Ein noch brauchbarer **Uniform-Mantel** zu kaufen gesucht Friedrichstraße 30, Barterre rechts. 116

Gesucht auf 1. Januar oder April 1883 von zwei Damen 2 möblierte Zimmer, Barterre oder 1. Etage (Ostseite) in der Wilhelm-, Adolph- oder Nikolastraße. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre W. S. 83 befördert die Expedition. 149

**Rheinstraße 19** möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 130

### Verloren, gefunden etc.

Eine lederne **Pferdedecke** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Wellritzhofstraße 7. 23

Verloren am 18. d. Abends ein **schwarzes Mohair-tuch**. Abzugeben gegen Belohnung Kirchgasse 5, 1. St. 100

Ein **silbernes Armband** von der Karlstraße bis zur Kirchgasse verloren. Abzugeben **Karlstraße 14, 2 St.** 160

### Dienst und Arbeit

**Personen, die sich anbieten:**

Ein gewandtes **Herrschafte-Hausmädchen** sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 118

Eine **Bonne** aus der französischen Schweiz, mit 23jährigen Zeugnissen, welche Kleider machen kann und alle Handarbeiten versteht, sucht Stelle. N. Häfnergasse 5 (Bur. „Germania“). 140

Eine **tüchtige Köchin** sucht Stelle in einem Hotel oder größeren Restauration; auch nimmt dieselbe **Aushülfsstelle** an bei Hochzeits- oder Fest Gelegenheiten. Näheres Expedition. 15684

**Restaurationsköchin** f. Stelle d. **Ritter, Weberg. 15.** 143

Eine **feinbürgerliche Köchin** mit guten Attesten, welche die Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 140

Ein **junges Mädchen**, welches englisch spricht, das Bügeln, Wäscheausbessern und etwas Schneidern versteht, sucht Stelle als Kammerjungfer oder feineres Hausmädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 147

Ein **gewandtes Mädchen**, das bürgerlich kochen kann, alle Arbeiten verrichtet und die besten Atteste besitzt, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 140

**Personen, die gesucht werden:**

Gesucht ein **Laufmädchen** auf gleich. Näheres große Burgstraße 16, 3 Stiegen, Thüre links. 143

### Ein zuverlässiges Kindermädchen

per 1. Januar gesucht. Näh. Emserstraße 16, 1 St. h. 186

Gesucht für 1. Januar und später tüchtiges Personal. 1 Mark vom Mietgelde zahlt das Personal für eine Stelle durch **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 145

Gesucht: Eine **Kassierköchin**, eine Kammerjungfer für in das Ausland, eine **Bonne**, welche englisch spricht, feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein und Hotel-tüchtigen Mädchen durch **Ritter, Webergasse 15.** 142

Gesucht eine **perfekte Kammerjungfer** nach **Nizza**, eine **Kellnerin** und eine **Restaurations-Köchin** durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 140

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

# Cigarren und Cigaretten

zu Weihnachts-Geschenken geeignet, in hübschen Packungen und allen Preislagen empfiehlt billigst

**L. A. Mascke, Wilhelmstrasse 36.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohlfortirten **Grabstein-Geschäfte** links der beiden Friedhöfe in gefällige Erinnerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.  
9887 **Frau C. Jung Wwe.**

### Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 21. December.

- Vereiner „Germania“. Abends von 8-9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Gesangsprobe.
- Garn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Kartturnen. 9 Uhr: Gesang.
- Kamus-Club, Section Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokal (Saalbau Schirmer).
- Synagogen-Gesangsverein. Abends: Ballotage.
- Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

### Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 21. Dec. 209. Vorstellung. 47. Vorst. im Abonnement.

Zum Erstenmale:

#### Opfer um Opfer.

Schauspiel in 5 Akten von Ernst v. Wildenbruch  
In Scene gesetzt von C. Schultes.

#### Personen:

Schwig, } Töchter des verstorbenen	Frl. Wolff.
Christine, } Professors Koslan	Frl. Buge.
Ulrike, Webers Tante	Frau Rathmann.
Bernshausen, Naturforscher	Herr Bed.
Paul Kellenberg	Herr Neumann.
Widweib, Diener bei Bernshausen	Herr Holland.
Widweib, im Dienste bei Hedwig und Christine	Frl. Stasi.
Amalie, im Dienste bei Ulrike	Frl. Hempel.
Widweib, } Dame	Frl. Lübrig.
Zweite, } Herr	Frl. Erbold.
Erster, } Herr	Herr Spick.
Zweiter, } Herr	Herr Schneider.
Dritter, } Herr	Herr Langhammer.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 23. December: Weihnachts- Prolog.

Neu einst.: Schneewittchen und die sieben Zwerge.

Anfang 4 Uhr.

### Locales und Provinzielles.

\* (Se. Hoheit der Herzog zu Nassau) wird sich im Laufe des kommenden Sommers einer Operation bei dem berühmten Augenarzt Herrn Prof. Horner in Zürich unterziehen, welcher ihm erfreulicher Weise die vollständige Wiederherstellung der bekanntlich sehr gestörten Sehkraft in Aussicht stellte. — Wie man hört, soll die Privatverwaltung Sr. Hoheit nach München verlegt werden.

v. Schöffengericht. Sitzung vom 19. December. Schöffen: Herr Gutwacher Bing von hier und Herr Landmann Klein von Zg. Ein hier ansässiger Schneider erhielt am 22. September 1880 von dem Herren-Confections-Geschäfte A. Bretzheim in Mainz Stoff für vier Winterüberzieher nebst einem Bündel mit Zuthaten. Als er nun selbst nach Verlauf einiger Monate die fertigen Überzieher nicht abgeliefert hatte, ließ man wiederholt eine bezügliche Aufforderung an ihn, und am 3. Februar 1881 retournirte er Stoff und Zuthaten. Bei letzteren bestand gegen die vorliegenden Notizen ein Manco, im Ganzen etwa 7 M. Unterstrahlung dieser Waaren. Der Gerichtshof erkannte auf Freisprechung von Strafe und Kosten, da nicht genügend dargelegt war, daß er wirklich die später vermissten Gegenstände erhalten habe. — Ein hiesiger Plasterer wurde eines Tages von zwei ihm bekannten Frauen auf der Straße auf-

gefordert, ein Glas Bier zum Besten zu geben. Er nahm keinen Anstand, dieien Aninnen zu entsprechen; ein bekannter Gärtner bemerkte ihn indes, hinterbrachte seiner Frau, daß er in Frauenzimmer-Gesellschaft sich in den Wirthshäusern herumtreibe und seine Strafe war, daß drei Tage lang der arme Mann kein Essen erhielt. Erst nach dieser Frist wurde ihm der Grund für seine „Bestrafung“ mitgetheilt. Sein ganzer Groll concentrirte sich nun auf den Störer seines ehelichen Glückes. In seiner Erbitterung kommt er in dessen Wohnung, droht den Gärtner todzuweisen, wenn er ihm begehre, behauptet, er habe zum Nachtheil der Stadt Blumen und einen Rinnstein gestohlen, mit deren Verkauf sich seine (des Gärtners) Ehefrau befaßt habe, und soll sich dadurch 1) des Hausfriedensbruchs, 2) der Bedrohung mit einem Verbrechen und 3) der Beleidigung schuldig gemacht haben. Der Gerichtshof sprach ihn von der Anklage sub 1 frei, verurtheilte ihn dagegen wegen Bedrohung zu 30 M. Geldstrafe event. 6 Tage Gefängniß, wegen öffentlicher Beleidigung zu 150 M. Geldstrafe event. 30 Tagen Gefängniß und gab dem Beleidigten das Recht, innerhalb 4 Wochen nach beschrittener Rechtskraft den entscheidenden Theil des Urtheils, soweit er die Beleidigung betreffe, einmal auf Kosten des Angeklagten in einem hiesigen Blatte bekannt zu machen. — Während es bei Kaufmann Peter Freiden hier selbst in Dienst stand, hat ein jetzt in Mainz wohnendes 19 Jahre altes Mädchen aus Elville zum Nachtheile ihrer Dienstherrschaft 10 Cigarren und eine Anzahl Strümpfe durch wenigstens drei selbständige Handlungen entwendet. Mit Rücksicht auf ihre Jugend und ihre bisherige Straßlosigkeit kam sie mit einer Gefängnißstrafe von nur 14 Tagen davon. — Ein von Herrn Rechtsanwält Dr. Bergas als Officialverteidiger assistirtes, 16 Jahre altes Dienstmädchen sollte, während es bei einem hiesigen Postsecretär a. D. conditionirte, Pensionären desselben Geldbeträge von 10 M., 20 Francs und 3 M. entwendet und später, als man gegen sie Verdacht schöpfte, die größeren Geldstücke in der Küche, woselbst sie später gefunden wurden, versteckt haben. Mangels ausreichenden Beweises sprach der Gerichtshof sie von der Anklage des Diebstahls kostenlos frei. — Ein junger Chemiker aus Berlin hatte sich wegen Verübung ruhestörender Lärms und Widerstands gegen die Staatsgewalt (Nachwächter-Affaire) zu verantworten. In Berücksichtigung seines Zustandes zur Zeit der That — er war stark betrunken — belegte der Gerichtshof den Angeklagten wegen Verübung groben Unfugs mit 30 M. Geldstrafe event. 6 Tagen Gefängniß, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt mit 300 M. Geldstrafe event. 60 Tagen Gefängniß und legte ihm zugleich die Kosten des Verfahrens zur Last. Der Herr Vertreter der königl. Staatsanwaltschaft hatte 80 M. event. 500 M. Geldstrafe beantragt. — Wegen Sachbeschädigung stand angeklagt die Frau eines hiesigen Tröblers, welche am 12. Juli in ihrer Küche einen Eimer mit Wasser umgegoßen haben sollte, so daß in dem unter der Küche belegenen Schlafzimmer des Hausherrn, mit dem sie seit langer Zeit auf gespanntem Fuße lebt, verschiedene Gegenstände verdorben sind. Mangels Beweises wurde auf Freisprechung erkannt. — Die Eheleute Weidenbach hier selbst haben, als sie eben ohne Wohnung waren, während einiger Zeit bei einem hiesigen Tagelöhner gewohnt. Bei ihrem Umzuge übergaben sie diesem einen Sad mit Kleidungsstücken und von diesem wurden drei Unterröcke, eine Jacke, ein Kattunkleid und mehrere Kinderhemdchen unterschlagen. Die geschädigte Frau hat die Kinder des Tagelöhners später mit ihrem Eigenthum umherlaufen sehen. Der Mann wurde von der Anklage der Unterschlagung freigesprochen, die Frau jedoch zu einer Woche Gefängniß verurtheilt; auch wurden der Letzteren die sämmtlichen Kosten des Verfahrens aufgebürdet. — Der vielfach bereits vorbestrafte, unlängst noch vom Schwurgericht wegen Meineids mit 4 Jahren Zuchthaus belegte sogen. Agent Joh. Baptist Nink von hier hat im Monat Juni oder Mai d. J. den Geschäftsreisenden Pfemgion von hier dadurch beleidigt, daß er von ihm behauptete, er habe andere Personen von der Langgasse hinterlistiger Weise überfallen, in eine Fensterscheibe gestoßen und körperlich mißhandelt. Er verfiel für diese Thatthaten in eine Gesamtstrafe von 4 1/2 Monaten Gefängniß oder als Zusatz zu der oben erwähnten Strafe in 3 Monate Zuchthaus.

\* (In einer Beschwerdesache) des Herrn Amtsanwalts hier hat der Herr Minister des Innern neuerdings entschieden, daß der §. 4 der Herzogl. Nass. Regierungs-Verordnung vom 21. October 1884 durch die für die Stadt Wiesbaden erlassenen Local-Polizei-Verordnungen vom 15. December 1869 bezw. 4. October 1877, betreffend die übermäßige Vermehrung der Hunde, als aufgehoben nicht anzusehen sei. Es ist deshalb für einen Hund, für welchen während des betreffenden Kalenderjahres von einem früheren Besitzer an dieselbe Gemeinde, oder von demselben Besitzer an eine andere Gemeinde eine Hundesteuer bereits entrichtet ist, eine solche nicht nochmals zu entrichten.

\* (Der Gemeinderath) hält seine nächste öffentliche Sitzung am Mittwoch den 27. December Nachmittags 4 Uhr.

— (Weihnachtsbescherung für altkatholische Kinder.) Wie in früheren Jahren, so fand auch in diesem Jahre, am verfloßenen Sonntage, für altkatholische Kinder eine von dem „Frauenverein der altkatholischen Gemeinschaft“ herankaltete Weihnachtsbescherung statt, wozu in dankenswerther Weise ein Local in der Bergschule zur Verfügung gestellt worden war. Außer dem Vorstand und dem Frauenverein hatte sich auch eine Anzahl Angehöriger der Kinder eingefunden. Einige trefflich eingetübten Kindergeänge leisteten die Feier ein, worauf Herr Pfarrer Hülfart eine würdige, ächt christliche Ansprache über die Bedeutung des Weihnachtsfestes, insbesondere für die Altkatholiken, hielt; Redner wußte durch tiefempfundene Worte die Versammlung in ächte Feststimmung zu versetzen. Nachdem durch Namensaufruf die reichen Gaben zur Vertheilung gelangt waren, trat ein zehnjähriges Mädchen vor, um in gebundener Rede

Namens der Kinder für die erhaltenen Spenden zu danken; dann folgte ein nochmaliger Chorgefang der Kinder und die erhebende Feier hatte ihren Abschluß gefunden.

(Personal-Nachrichten.) Die Herren Capellmeister Münch vom Hess. Hof-Reg. No. 80 und Müller vom 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87 zu Mainz sind von Sr. Majestät dem Kaiser zu Königl. Musikdirectoren ernannt worden.

(Trauriges Gesch.) Ein bei seinen Großeltern in Pflege befindliches 3-jähriges Kind, welches am 18. d. Mts. des Morgens um Kaffezeit saß und den Kaffee erwartete, wurde, als der Großvater im Begriff war, über das Kind hinweg den siedendheißen Kaffee in die vor dem Kinde auf dem Tisch stehende Tasse zu gießen, von dem ganzen Inhalt der Kanne überschüttet und dadurch am Kopf, der Brust, den Armen und Beinen verbrüht. Der Unfall entstand dadurch, daß das Kind aus Unvorsichtigkeit mit dem Kopf gegen die Kaffeekanne stieß, in Folge dessen dem Großvater die Kanne entfiel und der Inhalt das Kind in der angegebenen Weise verlegte. Leider waren die zur Linderung der Schmerzen des Kindes angewandten Mittel umsonst, denn gestern Abend bereits wurde dasselbe von seinen qualvollen Leiden durch den Tod erlöst.

(Rechtskenntnis.) Durch Urtheil des Kammergerichts zu Berlin vom 18. November 1882 in der Untersuchungsache gegen den Landwirth Heinrich Becker zu Jagstätt ist zu Recht erkannt worden, daß die Herzogl. Nass. Regierungs-Verordnung vom 12. December 1854, betreffend den Gebrauch der Landstraßen, auf die Gemeinbewege, ganz unerlet, ob dieselben haufirt oder nicht haufirt sind, keine Anwendung finden kann. Es dürfen also die Gemeinde-Richtwege, entgegen der Verfügung der Königl. Regierung hier vom 23. Juni 1876, auch mit sogenannten Flugschleifen befahren werden.

(Confiscation.) Aus Mainz wird berichtet: „Besonders verkehren zwischen Wiesbaden-Mainz verschiedene Boten, welche mit Wagen und Pferden ausgerüstet sind, um den zwischen hier und dort bestehenden lebhaften Verkehr der Geschäfts- und Privatleute zu vermitteln. Besonders sind es Baaren, die zwischen beiden Städten verendet werden; aber auch Briefe und sonstige Packete gelangen tagtäglich in nicht geringer Anzahl von hier nach Wiesbaden und umgekehrt zur Verendung. Vorgestern Nachmittag wurden nun plötzlich zwei der Wiesbadener Boten durch einen Schutzmann zur Post beordert und in Gegenwart eines höheren Postbeamten aus Darmstadt wurden den Boten sämtliche verschlossene Briefe, welche sie von Wiesbaden aus für hiesige Geschäfts- und Privatleute zu besorgen hatten, confiscirt. Im Besitz der beiden Boten befanden sich noch circa 30 Briefe; sämtliche Adressaten derselben wurden heute Vormittag zur Post bestellt, um von dem Inhalt der an sie gerichteten Schreiben Kenntniß zu nehmen. Die Briefe selbst wurden von der Postbehörde zurückgehalten. Dieses Vorgehen gegen die beiden Wiesbadener Boten hat selbstverständlich großes Aufsehen erregt, doch ist dasselbe in dem Geheiß über das Postwesen des Deutschen Reiches völlig begründet; §. 27 dieses Gesetzes lautet: Mit dem 4fachen Betrage des Defraudations-Betrags, jedoch niemals unter einer Geldstrafe von 3 Mark, wird bestraft: 1) wer Briefe oder politische Zeitungen, den Bestimmungen der §§. 1 und 2 zuwider, auf andere Weise als durch die Post gegen Baarzahlung befördert oder versendet. Die §§. 1 und 2 begründen das Vorrecht der Post zur Beförderung von verschlossenen Briefen gegen Baarzahlung, mit Ausnahme der Beförderung durch expresse Boten oder Fuhrer selbstens eines Absenders. Gegen die Boten wie gegen die Abgeber der Briefe wird eine Untersuchung eingeleitet.“

(Die Stadt Diez) hatte eine aus dem Bürgermeister und zwei Gemeinderäthen bestehende Deputation des Gemeinderaths zur Vornahme der nöthigen Schritte nach Berlin abgesandt, um der Stadt eine Garnison zu erhalten resp. nach beschlossener Verlegung des dormalen dort garnisontrenden Bataillons nach Bonn eine solche wieder zu geben. Diefelbe ist wieder nach Diez zurückgekehrt mit der Nachricht, daß alle Schritte vergeblich seien.

(Verhaftung.) In Offenbach fand dem Vernehmen der „Offenb. Btg.“ nach die Verhaftung der Bau-Unternehmer Lenhart und Best aus Bürgel, in Offenbach wohnhaft, auf Verfügung der Staatsanwaltschaft in Darmstadt statt. Man bringt diese Maßregel mit dem bei dem letzten Hochwasser in Bürgel stattgefundenen Einsturz verschiedener, von den beiden Genannten erbauten Häuser, wobei bekanntlich mehrere Menschen ihren Tod gefunden haben, in Verbindung, weil man unterstellt, daß an diesem nur die schlechte Bauart der Häuser Schuld trage, woraus sich — wenn dieselbe nachgewiesen wird, — nach dem Strafgesetzbuch eine fahrlässige Tödtung charakterisiren würde. Die Untersuchung, auf deren Ausgang man allgemein gespannt ist, wird das Nähere ergeben.

**Kunst und Wissenschaft.**

(Mit einer Musikalisch-literarischen Abendunterhaltung) im „Grand-Hotel“, am vergangenen Sonntage, gab Fräulein Marie Schmidt dem ersten Cyclus ihrer wöchentlich in ihrer Privatwohnung stattfindenden „Literatur- und Lese-Abende“ auch nach Außen hin einen ansprechenden Abschluß. Das Programm brachte ausschließlich Dichtungen der Veranfallerin: „Imagina“, drei Romane aus der Nassauischen Geschichte, „Frage und Antwort“, eine Verherrlichung Fr. v. Schiller's, und ein Festspiel zum Jahreswechsel: „Die vier Jahreszeiten“, welche sämmtlich sich durch hübsche Behandlung des dichterischen

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Verantw. verantw.: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 22 Seiten.)

Gedankens auszeichneten. Der declamatorischen Wiedergabe der einzelnen Dichtungen hatten sich mehrere Dilettanten mit mehr oder weniger Geschick unterzogen, während die Pianistin Fr. v. Pfeilschifter und Frau Oberregisseur Schultes, durch die melodramatische Begleitung der Declamationsstücke, das Ganze mit einem anmuthigen, musikalischen Rahmen umkleideten. Fr. v. Pfeilschifter, welche, nebenbei bemerkt, sich seitens der virtuellen Wiener Pianistin, Frau Renter, jüngst schmeichelhafter Anerkennung ihres Klavierpiels zu erfreuen hatte, gebührt außerdem noch das Verdienst der verständnißvollen Auswahl der die verschiedensten Dichtungen illustrirenden Musikstücke, der hübschen Inszenen des Festspiels wie der gelungenen äußeren Arrangements. Das zahlreich erschienene Auditorium sollte den einzelnen Vorträgen wiederholt freundlichen Beifall.

(Ein neues altes Bild.) Die schon durch Ausstellung im hiesigen Museum (1880) bekannt gewordene Kreidzeichnung von Schulz-Curtius nach einem alten Gemälde „Heilige Nacht“ ist jetzt von der Kunsthandlung W. Roth hier in Betrieb genommen und ausgestellt, nebst bezüglicher Farbenskizze und photographischen Reproductionen von M. und J. Jacob. Wir schenken dem Bilde in No. 135 des Jahrgangs 1880 eine eingehende Besprechung, als dasselbe eben aus der Verborgenheit an's Licht getreten war — und bezeichneten damals Abr. Bloemart als den Autor der eigenartig schönen Composition. Nach vielem Forschen des Besitzers des Originals (Dr. med. Vertheilen, Dresden) wie des Malers Schulz-Curtius, der es reproducirt, liegt nun die Vermuthung vor, daß das Gemälde einen weit berühmteren Mann, nämlich Leonardo da Vinci, zum Vater habe. Eine Notiz im „Bazar“ führte zunächst darauf, wonach der genannte große Meister eine solche Tafel (h. Nacht) für den Herzog Lodovico Sforza von Mailand malte, die zuerst für einen Altar bestimmt, dann nach Wien verschenkt, später als verlorene betrachtet wurde. Der Geist des Bildes, die wunderbar tiefstimmige Composition, stügt vielleicht an weichen die Möglichkeit, daß wir den Meister des „Abendmahl“ in dieser „Nacht“ vor uns haben. Auch können zwei Figuren im Mittelgrund (links vom Beschauer) recht wohl auf Leonardo und den Besteller des Bildes gedeutet werden. Wir scheuen uns aber auf alle Fälle nicht, zu sagen: daß alle anderen Darstellungen des Himmelsgrußes von Bethlehem, ältere wie neuere, gegen diese („neue alte“) zurückstehen, und diese h. Nacht so typisch-erschöpfend sei wie Leonardo's „Abendmahl“.

**RECLAMEN.**

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

**Hämorrhoidalanlagen des Menschen.**

Die verworrenen und irrthümlichen Ansichten über die Hämorrhoiden zu klären und zu berichtigen, war der neueren Zeit vorbehalten. Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft kann man die Hämorrhoiden nur als eine Blutentmischungskrankheit ansehen, die ihrem Wesen nach in einem Uebermaß von Kohlenstoff im Blute besteht. Eine erhebliche Anlage kann nicht gezeugt werden, ebenso bestimmt ist aber auch, daß die Lebensweise einen bedeutenden, wir möchten sagen, einen selbst noch entscheidenden Einfluß auf die Ausbildung der Krankheit ausübt. In dieser Beziehung sind insbesondere sitzende Arbeit mit zusammengeprestem Unterleib und vorgebeugtem Oberkörper, Mangel an Bewegung in freier Luft, Aufenthalt in schlechter, dumper Stubenluft, schwer verdauliche Nahrung, angestrengte geistige Arbeit, niederdrückende Gemüthsbewegungen, Vernachlässigung einer geeigneten Pflege der Haut u. s. w. anzuführen, und hierin findet denn auch das leider so häufige Vorkommen der Krankheit eine genügende Erklärung. — Gleich allen anderen Krankheiten entwickeln sich auch die Hämorrhoiden in der Regel nur langsam. In ihrem Verlaufe lassen sich zwei sehr deutlich von einander unterscheidbare Stadien nachweisen, das Stadium der Vorboten und das der entwickelten Krankheit. Einer näheren Beschreibung der die bereits entwickelten Krankheit begleitenden Erscheinungen können wir uns wohl enthalten, da dieselben allgemein bekannt sind. Gegenwärtig dürfte es dem Zwecke unserer Abhandlung entsprechen, den in dem Stadium der Vorboten auftretenden Erscheinungen eine kurze Betrachtung zu widmen, da gerade dieser Zeitpunkt der geeignetste zur Heilung der Krankheit ist. Die ersten Erscheinungen sind immer solche einer gestörten Verdauung: Appetitlosigkeit mit momentaner Ekelst, Magenbrud, Sauer- und Luftentwidelung, daher Aufstossen, Sodbrennen, stes belegte Zunge, unregelmäßiger Stuhlgang, ein- bis zweitägige Verstopfung, dann wieder Durchfälle mit momentaner Erleichterung, ein Gefühl von Druck, Brennen zwischen Magen und Nabel, Spannung und Aufstrebung des Unterleibs, unbehagliches Gefühl zu beiden Seiten des Magens, insbesondere in der linken Seite, kalte Füße bei heißen Händen, Blutandrang nach Kopf und Brust, Gemüthsverstimmung, Neigung zu Aerger, Born und Hypochondrie. Treten diese Erscheinungen auf, so läme man nicht, ihnen zu begegnen: je frühzeitiger die Heilung angetrebt wird, desto sicherer ist der Erfolg, desto rascher ist die Heilung zu erwarten, und hierzu ist in der auf langjährige, reiche Hospitalthätigkeit beruhenden Regenerationscur nach Diez die beste, welche in einer Broschüre gleichen Titels ausführlich niedergelegt ist, Jedem das zuverlässigste Mittel geboten. Die Broschüre ist in **Jul. Zeiger's Buchhandlung in Wiesbaden, Ecke der Bahnhofs- und Louisenstraße, à 50 Pf. zu beziehen.** (N. No. 781.)

## An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in I. Abtheilung für 1883 unter No. 5178) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der **redactionelle Theil** des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem **Fenilleton** bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Wandereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der **Abonnements-Preis** des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate . . . . .	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „ . . . . .	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat . . . . .	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der **Insertions-Preis** beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; **Preis-Ermäßigung** tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „	25 %.

**Reclamen** werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — **Einzelne Nummern** und **Belege** 10 Pfennig. **Reclamen** können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — **Beilage-Gebühr** Mk. 10 pro Beilage. — **Anfrage-Gebühr** 10 Pfennig. — **Offerten-Gebühr** 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

### Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine **starke Verbreitung** in allen Schichten der Bevölkerung **den besten Erfolg**.

**Bestellungen** auf das mit dem 1. Januar 1883 beginnende neue Quartal beliebe man für

**hier . . . . . bei der Expedition, Langgasse 27,**  
**auswärts . . . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.**

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermögligen zu können, bei der **Expedition, Langgasse 27, — nicht** bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.  
**Die Redaktion.**

Zeige einem verehrlichen Publikum hiermit ergebenst an, daß sich mein **Antiquitäten-Geschäft** in meinem Hause im **I. Stock** befindet. Kaufe und verkaufe Antiquitäten aller Art.

**Gerhardt, Antiquar,**  
**Kirchgasse 34.**

### Kinder-Spielwaaren,

gekleidete und ungekleidete Puppen, Puppentöpfe größter Auswahl.

**Jos. Fischer, Metzgergasse 14.**

## Grosse Steppdecken

für Betten von 6 Mk. 50 Pfg. an empfiehlt in reicher Auswahl

**Michael Baer, Markt.**

Zu verkaufen mehrere antike Schränke, Bettstellen, reichgeschmückt und eingelegt, Kirchgasse 34, I. St. 15457

## Außerordentlich günstige Kaufgelegenheit für Weihnachts-Geschenke!

Gesundheitsrücksichten veranlassen mich zur Geschäftsaufgabe. Ich verkaufe daher von heute ab alle noch vorräthigen Artikel, als:

Garnirte und ungarnte Hüte,  
Schleier, Federn, Ballblumen,  
Spitzen, Tülle, Band,  
Rüschen, Echarpes, Fichus, Schleifen,  
Agraffen, Pongons, Stoffe &c. &c.

zu und auch unter Selbstkostenpreis.

Auch wird das Geschäft unter sehr günstigen Bedingungen sofort abgegeben. 15558

**J. Birnbaum, Webergasse 6, I. Etage.**

## Zu praktischen Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reich assortirtes Lager in

**Weisswaaren**, als: Kragen und Manschetten, Garnituren, Schürzen, Taschentücher, Krausen, sortirt in eleganten Cartons und am Stück, Cravatten, Schleifen, Corsetten vorz. Fagons &c.,

**Wollenwaaren**, als: Tücher, Kapuzen, Westen, Unterkleider, Handschuhe, Strümpfe, Gamaschen &c., Mützen, Mäffe und Kragen,

**Seidenwaaren**, als: Cachenez, Tücher, Cavalliers, Cravatten &c.,

zu billigsten Preisen.

Eine Parthie zurückgesetzte Waaren bedeutend unterm Preis. 15552

Kirchgasse 9, **H. Conradt, Kirchgasse 9.**

## J. Oberhinninghofen, Schuhmacher,

Michelsberg 28, Hinterhaus,

empfeht sich in Reparaturen an Herrnstiefeln, Sohlen und Fled, Mt. 2.70, Damensohlen und Fled Mt. 2. 15670

**Ausverkauf**

sämmtlicher

# Schuhwaaren

7 Michelsberg 7. 14678

## Kinder-Spielwaaren:

Dampfmaschinen zu Springbrunnen, Eisenbahnen mit Signalpfeifen und solche auf Schienen mit Bahnhof und Passagieren, Dampf-Feuerspritzen und Feuerwehr-Mannschaften, Kanonen, Kochherde von 40 Pfg. an bis 16 Mark, sonstige Küchen-Einrichtungen, sowie alle Blech-, Kupfer-, Zinn- und Emaille-Waaren bei

**M. Rossi, Zinngießer,**  
Wetzgergasse 3.

15884

Schwarzpolirte Notenständer billig z. verk. Hochstraße 25. 22

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt:

Schwarze und farbige Tücher

in Wolle und Mohair von 50 Pfg. an,

**Damen- und Kinder-Kapuzen**

von 60 Pfg. an bis zu den feinsten,

**Herrn-Cachenez**

in Seide, Halb-Seide und Wolle von 45 Pf. bis 7 Mt.,

**Lavallier, Barben, Vorsteckschleifen**

von 50, 25, 40 Pfg. an,

**Damenkragen und Manschetten**

von 18, 40 Pfg. an,

**Herrn-, Damen- und Kinder-Handschuhe,**

bunte Taschentücher von 30 Pfg. an,

**Damen- und Kinderschürzen,**

weiß, schwarz, bunt,

von 65, 75 45 Pfg. an,

**Kinderkleidchen, -Mädchen und -Hosen**

von Mt. 2,50, 0,80, 0,85 an,

**Herrn- und Damenwesten**

in reicher Auswahl und billigsten Preisen.

15558

**C. Breidt, Webergasse 34.**

**Das Neueste**

in

# Offiziers-Garnituren

in Spitzen und Stickerei,

das Neueste in Fichus und Schleifen

zu zurückgesetzten Preisen

bei

**Louis Franke,**

Schützenhofstrasse, neben der Post, und alte Colonnade. 15088

## Rosshaare für Polster

und Matratzen per Pfd. von 1 Mk. an,

## Bettfedern und Flaumen

in vorzüglicher frischer Landwaare. 14387

Manufactur- & Bettwaaren-Geschäft

**Michael Baer, Markt.**

**13 Wetzgergasse 13.** 14962

Bürstenwaaren aller Art in guter Qualität, sowie Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten, Kämme &c. empfehle zu billigen Preisen.

**F. C. Müller, Bürstenfabrikant, Wetzgergasse 13.**

Ein vollständiges Wirthschafts-Inventar ganz oder theilweise billig zu verkaufen. Röh. Exped. 15691

# Schulkästchen,

Reisszeuge und Zeichnen-Etuis,

## Reissbretter, Zeichnenmappen,

sowie alle sonstigen Schul- und Zeichnen-Utensilien empfiehlt zu billigsten Preisen

1882 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

### 3 Bahnhofstraße 3.



Als praktische  
Weihnachts-Geschenke  
empfehle ich  
zu Fabrikpreisen:

Waschmangeln,  
Zimmerdouchen,  
Trepplentern v. 4—14 Stufen,  
Tafelwaagen mit Gewichtn,



schmiedeeiserne Bettstellen,  
" " " " " " " "  
" " " " " " " "  
" " " " " " " "  
" " " " " " " "  
" " " " " " " "

Kinderpulte für Schularbeiten, verstellbar für Kinder aller Körper-Größen.

**Justin Zintgraf,**  
3 Bahnhofstraße 3.



## Die Pfaff-Nähmaschinen

übertreffen laut sachmännischem Urtheil alle anderen an Leistung, Dauer und Schönheit und sind mit zahlreichen neuen patentirten Verbesserungen versehen.

Größte Auswahl und Alleinverkauf bei  
**Mechaniker Carl Kredel,**  
Webergasse 42, Wiesbaden. 18935

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts verlaufe ich sämtliche Waaren, als: Tisch-, Hänge- und Wandlampen, sowie Lampentheile, ferner auch Kinder-Spielwaaren in Blech in Auswahl und allen Vorrath in Blech- und Küchengeräthschaften aller Art zu Fabrikpreisen.  
9086  
**Frau Böcher, vormalig Sommer,**  
6 Mauritiusplatz 6.

## Getragene Kleider,

sowie Bettweil, Koffer, Uhren und alle Werthsachen kaufe wie früher stets zu den höchsten Preisen.

**A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.**

Bitte, genau auf meine Firma zu achten. 14838

## Wegen Geschäfts-Aufgabe

hab noch mehrere Kinder-Kleidchen, Jäckchen, wollene Hüthen, Kragen, Hemden, Kittel etc. unter Einkaufspreisen zu verkaufen Metzgergasse 31, 2 Stiegen hoch. 15866

An den alleinigen Erfinder und ersten Erzeuger der Malz-Präparate, Hof-Lieferanten der meisten Souveräne Europas, Herrn Johann Hoff, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone,

in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

## Amtlicher Heilbericht

über das Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier und die Malz-Chocolade, welche im hiesigen Garnisonspital zur Verwendung kamen; selbe erwiesen sich als gute Unterstützungsmittel für den Heilprozeß, namentlich das Malzextrakt war bei den Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt und begehrt; ebenso war die Malz-Chocolade für Reconvalescenten und bei geschwächter Verdauungskraft nach schweren Krankheiten ein erquickendes und sehr beliebtes Nahrungsmittel.

Wien, 31. December 1878.

**Dr. Loeff, Ober-Stabsarzt.**  
**Dr. Porias, Stabsarzt.**

**Malzextract-Gesundheitsbier,** stärkend, heilend, gegen Magen- und Brustleiden. 6 Fl. 3,60 Mk.

**Concentrirtes Malzextract** stillt die Leiden der Schwindsucht. 1 Fl. I. 3 Mk., II. 1 1/2 Mk.

**Malz-Chocolade,** Begleiterin des Malz-extracts, nervenstärkend. 1 Pfd. I. 3 1/2 Mk., II. 2 1/2 Mk.

**Eisen-Malz-Chocolade,** stärkend, blut-schaffend. 1 Pfd. I. 5 Mk., II. 4 Mk.

**Malz-Chocoladenpulver,** für Säuglinge, statt Muttermilch. 1 Schachtel 1 Mk.

**Brust-Malz-Bonbons,** bei Erkältung, Husten und Heiserkeit. 1 Beutel 80 Pf.

**Feinste Toilettmittel:** Malz-Kräuter-seife, 1 Stück 1, 1/4, 1/2, 1/2 Mk., Malz-pomade, 1 Fl. 1 1/2, 1 Mk.

Verkaufsstellen bei den Herren **A. Schirg,** Hof-Lieferant, Schillerplatz 2, **H. Wenz,** Conditor, Spiegelgasse 4, und **F. A. Müller,** Adelhaidstraße 28, in Wiesbaden. 57

Aufträge von außerhalb gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.

Für die

# Weihnachts-Saison

Sendungen über 20 Mark werden portofrei befördert.

haben wir aus unserem bedeutenden Lager eine großartige Collection zweckmäßiger Artikel zusammengestellt, welche

zu praktischen Weihnachts-Geschenken besonders geeignet sind und an Billigkeit alles bisher Gebotene übertreffen, und zwar:

## Geschenke à 1 Mark.

- 1 Manilla-Nächtliche mit Franzen.
- 1 fertige, hohelegante, waschechte Damen-Satinschürze.
- 1 blaugedruckte, breite Küchenschürze mit 2 Bändern.
- 1 warmes Herrn-Unterbeinkleid von Tricot.
- 6 Stück leinene weiße und farbige Dessert-Servietten mit Franzen.
- 6 " vorzügliche, weiße, reinleinenen Kindertaschentücher.
- 6 " reinleinenen Kindertaschentücher mit farb. Kanten.
- 6 " große Damen- und Herrentaschentücher mit farbigen Kanten, gesäumt.
- 6 " weiche Möbelabputztücher mit Figuren.

## Geschenke à 1 1/2 Mark.

- 1 große Manilla- oder Leinen-Damast-Kommodedecke mit Franzen.
- 1 großes, warmes Merino-Unterhemd.
- 1 großes, warmes Belour-Unterbeinkleid in grau und modifarben.
- 1 hohelegantes Parade-Crèpe-Handtuch, weiß und oräme, zum Besticken und mit farb., gewebter Bordüre.
- 6 Stück weiße, reinleinenae, gute Damen- und Herrentaschentücher.
- 6 " große, türkischrothe Herrentaschentücher.
- 6 " graue, reinleinenen Küchenhandtücher mit Rand.
- 6 " weiße, reinleinenen Küchenhandtücher, roth und bunt carrirt mit Franzen.
- 6 " reinleinenen, viereckige, abgepaßte Wischtücher mit bunten Kanten.
- 1 großes, reinleinenes Tischtuch, gebleicht und Hausmacher-Drellmuster.
- 1 großer, baumwollener Regenschirm für Damen u. Herren.

## Geschenke à 2 Mark.

- 1 große, weiße, leinene Thee- oder Kaffeedecke mit neuester Bordüre und Franzen.
- 1 große, weiße Bettdecke mit Franzen.
- 1 große, leinene Kaffeedecke, grau und roth, mit Franzen.
- 1 große Manilla-Tischdecke mit farb. Bordüre u. Franzen.
- 1 große, reinwollene Tischdecke mit Seidenstickerei.
- 1 großes, warmes Patent-Unterhemd.
- 6 Stück einf., buntgeweb., imit. Leinen-Herrentaschentücher.
- 6 " weiße, reinleinenen, gesäumte Damen- und Herrentaschentücher mit farbigen Kanten.
- 6 " weiße, kräftige Zimmerhandtücher, abgepaßt.
- 6 " dreifach leinene Herrentragen, neueste Fagons.
- 1 Panella-Regenschirm f. Damen u. Herren in Sattlante.
- 1 große, warme Bettvorlage, Blumen-Arabeskenmuster.
- 6 Stück große, weiße Tisch-Servietten, Drell- und Jaquard-Muster.

## Geschenke à 3 Mark.

- 1 practischer Stubenteppich, 2 Meter lang.
- 1 Tapestry-Bettvorlage, neuestes Muster.
- 1 größte Manilla-Tischdecke mit langen getnüpften Franzen.
- 1 Damen-Filz-Unterrod mit Plüsch-Garnirung.
- 1 vorzügliches, warmes Flanellhemd.
- 1 großes, reinwollenes Unterhemd.
- 1 großes, reinleinenes Tischtuch, neuestes Jaquard-Deffin.
- 1 großes, reinseidenes Herren-Halsstuch (Prima-Qualität).
- 1 großes, seidenes Körper-Foulard, neueste Muster.
- 1 große, prima-weiße und farbige Bettdecke mit Franzen.
- 6 Stück weiße, schwere Handtücher und mit buntem Rand.
- 6 Stück große, reinleinenen Tisch-Servietten.
- 6 Stück feine, weiße, reinleinenen Taschentücher, gesäumt mit bunten Kanten.
- 6 Paar leinene Herren-Manschetten, neueste Fagons.
- 1 wollener Panella-Regenschirm für Damen und Herren.
- 1 Blaudruck-Kleid, enthaltend 7 1/2 Meter.
- 1 Deckbett-Überzug von schwerer, türkisch-rother Qualität.

## Geschenke à 4 Mark.

- 1 große Manilla-Gobelin-Tischdecke mit Kordel und Quaste.
- 1 große, wollene Luchtschürze mit reicher Seidenstickerei.
- 1 fertiger, einfarbiger Belour-Unterrod mit Plüsch-Garnirung.
- 1 große, leinene Kaffeedecke mit 6 Dessert-Servietten.
- 1 farbiger Deckbett-Überzug mit 2 Kissen aus Prima-Croisé.
- 1 allerschwerste, weiße und türkisch-rothe Bettdecke mit Franzen.
- 6 Stück weiß gebleichte, reinleinenen Stuben-Handtücher.
- 1 große Prima-Tapestry-Bettvorlage, eleganteste Deffins.
- 1 warmes, dauerhaftes 1/2 Flanell-Kleid, enth. 8 Meter.
- 1 Plüsch-Vorlage mit bedruckten Thierstücken.

## Geschenke à 5 Mark.

- 1 reinleinenes Drell-Tischgedeck mit 6 Servietten.
- 2 Fenster lange Zwirn-Vorhänge.
- 1 große Gobelin-Tischdecke mit Schnur und Quaste.
- 6 Stück reinleinenen, weiße Damast-Handtücher.

## Geschenke à 6 Mark.

- 1 reinleinenes Jaquard-Tischgedeck mit 6 großen Servietten.
- 1 reinleinenes, feines Damast-Theegedeck mit 6 Servietten.
- 1 Parquet-Sophateppich, gute Qualität, Blumen- und Arabesken-Muster.
- 2 Fenster breite Zwirn-Füll-Vorhänge mit Bogen.
- 6 Stück ganz schwere, lange Damast-Handtücher, neueste Deffins.

**Außergewöhnlich billig!!!**

Eine große Parthie hochseine, reinleinenen, weiße Theegedecke mit farbiger Bordüre, Damastmuster (Tisch-tuch mit 6 Servietten), 6 Mk., realer Werth 9 Mk.

**Wollene Bettdecken**

in rein Wolle, glatt, roth mit schwarzen Streifen, weiß mit rothen Streifen und farbigen, wollenen Jacquard-Geweben in den neuesten Dessins, Stück von 8—17 Mk.

**Beste Qualitäten Flanelle & Lamas.**

Reinwollene weiße, rothe und farbige Rock-Flanelle Meter von 1 Mk. an.

Halbwollene u. reinwollene Hemden- u. Kleider-Lamas, 120 Ctm. breit, Meter von 1 Mk. 15 Pf. an.

75—80 Ctm. Oxford-Flanelle in 6 Qualitäten, Meter von 40 Pf. an.

Sächsische Baumwollbiber, glatt, roth, blau und braun und carrirt, Meter von 55 Pf. an.

Belziqué in 12 Qualitäten, Meter von 60 Pf. an.

Rothen und gebleichten Unterhosen-Biber, schwere Qualität, von 60 Pf. an.

**Reinleinenene Damast-Gedecke**

mit 12 und 18 Servietten, hochf. Theegedecke mit neuesten Bordüren im russ. Stil und feinste Crêpe-Handtücher und Tischdecken u. klein. Decken in großer Auswahl, sehr billig.

**Teppiche, Tischdecken, Möbel- und Vorhangstoffe.**

Große reinwollene Tischdecken mit Seidenstickerei, Stück 1.75 Mark.

Große Manilla-Tischdecken m. schön. Bordüren, Stück 2 Mk.

Große Manilla-Sobelin-Tischdecken, Stück 3—4 Mark.

Große Fantasie-Tischdecken m. Kordel u. Quaste, Stk. 4 Mk.

Große, hohelegante Sobelin-Tischdecken, den neuesten Möbelstoffen anpassend, in stylgerechten Dessins, Stück 9—25 Mark.

Große, praktische Stubenteppiche, 2 Meter lang, Stück 3 Mk.

Große durable Parquet-Sophateppiche, 2 Meter lang, Stück 6 Mark.

Große Brüssel-Fmit.-Sophateppiche, neueste Stylmuster, Stück 12 Mark.

Große Tapestry-Sophateppiche, 2—3 Meter Länge, Stück von 13 Mark an.

Große Plüsch-Sophateppiche, 2—3 Meter Länge, Stück von 17 Mark an.

Große, elegante Salonteppeiche, neueste Dessins, 2 1/2 bis 4 1/2 Meter Länge, Stück von 15—65 Mark.

Große, echt Brüssel- und Tournay-Belvet-Teppiche in den hochfeinsten, apartesten Dessins, 2—4 Meter Länge, Stück von 23 Mark an.

Große schottische Bettvorlagen, Blumen- und Arabesken-Muster, haltbare Qualität, Stück von 2 Mark an.

Große Tapestry- und Plüsch-Bettvorlagen, Stück von 3 Mark an.

Große echt Brüssel-Bettvorlagen, Stück von 7 Mark an.

!!!Wollene Schlafdecken in glatt, roth mit Kanten und neuesten Jacquard-Dessins, Stück v. 8 Mk. an.

!!!Größtes Lager weißer und color. Vorhangstoffe zu langen Vorhängen, in Zwirn und Filet, englischem und Schweizer Tüll und Mull, mit Tüll abgepaßt und vom Stück, Meter von 50 Pf. an.

!!!Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Tüll, Meter von 25 Pf. an.

**Reisedecken und Reiseplaids in größter Auswahl.**

Extra billig: 1 großer Posten Filz- u. Belour-Unterröcke, einfach und hohelegant garnirt, Stück von 2 1/2 Mk. an.

Noch verschiedene andere Artikel, namentlich unser großes Lager Bettbarchente, Ingefedern, Schürzenzeuge, bedruckte Madapolams und Croisé zu Bettüberzügen zc., welche sämmtlich nicht einzeln aufgeführt werden können, jetzt ebenfalls sehr billig.

**S. Guttman & Co.** Wiesbaden, 8 Webergasse 8,

14136

Badhaus zum „Stern“.

**Leinen in Stücken von 33—40 Meter und auch in halben Stücken.**

Halbleinene, kräftige Hausmacher, Stück von 33 Meter 14—18 Mark.

Reinleinen, beste, schlesische, Herrnhuter und Bielefelder Fabrikate, 84—88 Ctm. breit, Stück von 33 bis 40 Meter, 20, 30—45 Mark.

Reinleinen zu Ueberzügen, Bett- und Einschlagtüchern, 135, 160, 200—210 Ctm. breit, Meter von 1 Mark 40 Pfg. an.

Halbleinen zu Betttüchern, 160 Ctm. breit, Meter von 1 Mark 10 Pfg. an.

**Weiße baumwollene Gewebe.**

Shirting, Chiffons und Madapolams ohne Appretur, Meter von 20—60 Pfg.

Biqué-Satin und Damast zu Bettüberzügen und Reglige-Bdecken, Meter von 45, 50, 60—80 Pfg.

130 Ctm. Prima-Damast zu Bettüberzügen, ganz neue Dessins, Meter von 1 Mark 20 Pfg. an.

Große Sealskin-Vorlagen, mit Plüsch ausgezack und vorzüglich gearbeitet, als Pult- und Claviervorlage beliebt, Stück 4 Mark.

65 Ctm. Läuferstoffe, gute Qual., Meter von 40 Pf. an. 80/90 Ctm. Holländer und Pariser Läufer, Meter von 80 Pfg. an.

66 Ctm. Cocos-Läufer mit und ohne Bordüre, Meter von 1.20 Mark an.

70 Ctm. Tapestry-Teppichstoffe zum Belegen ganzer Zimmer, nur in ganz neuen Dessins, Meter von 2.90 Mark an.

70 Ctm. echt Brüssel-Teppichstoffe zum Belegen ganzer Zimmer, nur sehr elegante Stylmuster, in neuesten Farben, Meter von 5 Mark an.

90 Ctm. Parquet-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer, Meter 1.80 Mk.

130 Ctm. Parquet-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer, Meter 2.50 Mk.

130 Ctm. elegante Brüssel-Fmit.-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer, Meter 5 Mark.

80/100 Ctm. Manilla-Stoffe zu Vorhängen, Meter von 85 Pf. an.

140/145 Ctm. Manilla- und Fantasie-Stoffe, zu ganzen Möbel-Einrichtungen passend, in den neuesten apartesten Dessins, Meter von 1 1/2 Mark an.

130 Ctm. Möbel-Damaste und einfarbige Möbel-Ripse in allen nur existirenden Farben, Meter 1 1/2—4 Mark.

**Feinste Backmehle:**

Biscuitmehl per Pfund 30 Pfg., bei 10 Pfund 27 Pfg.,  
 Vorschuß No. 0 " " 26 " " 10 " 24 "  
 Vorschuß No. 1 " " 23 " " 10 " 20 "  
 Maizena, Liebig's Backmehl, Backpulver (Hefenmehl),  
 Kartoffelmehl, Weizenmehl, Puddingmehle u. s. w.  
 empfiehlt

**F. Strasburger,**

15264

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

**Zum Backen**

empfehle:

St. ung. Kaisermehl . . per Kumpf à 9 Pfd. Mt. 2.40,  
 " Vorschußmehl 0 . . " " à 9 " " 2.20,  
 " " I. . . " " à 9 " " 2.—,  
 " " II. . . " " à 9 " " 1.50,  
 gemahl. Melis und staubfreie Raffinade,  
 prima neue Clemé-Rosinen . . per Pfd. Mt. —.56,  
 " " Zante-Corinthen . . " " " —.48,  
 " " Sultaninen . . " " " —.70,  
 " " Citronat und Orangeat " " " 1.20.

**Press-Hefe.**15685 **Chr. Keiper, 34 Webergasse 34.****J. Schaab,**

27 Kirchgasse 27,

empfehlte für die Feiertage seine rohen und frischgebrannten  
 Kaffee's, neue Rosinen, Corinthen und Sultaninen,  
 Citronat, Orangeat, frische Citronen, gem. Raffinade,  
 sowie sämtliche feine Mehle, Weihnachtslichter und  
 Richterhalter. 15523

**Für den Weihnachtsbaum**

empfehle:

Schaum-Confect von 1 Mt. 20 Pfg. bis 2 Mt.,  
 Tannenbaum-Biscuit von 1 Mt. bis 1 Mt. 60 Pf. per Pfd.,  
 Paraffin- und Wachskerzen, ferner die verschiedensten  
 Bonbons, Praline Baton à la Crème u. billigt.  
 15238 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

**Frische Sendung**

eingetroffen: Nürnberger Lebkuchen, Offenbacher  
 Pfefferküsse, Renwieder Honigkuchen, Speculatius,  
 Buttergebäckenes, Anisgebäckenes u. Baum-Confect  
 empfiehlt **Ernst Rudolph, Weißstraße 2,**  
 17 wie auf dem Weihnachts-Markt, nächst der Schule.

**Nürnberger Lebkuchen**

15297

von **F. G. Metzger** in Nürnberg empfiehlt  
**Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Prima Koch- und Backbutter per Pfd. . . . 80 Pfg.,  
 " Schweineschmalz per Pfd. . . . 72  
 " frische Landbutter zum billigsten Tagespreis empfiehlt  
**C. W. Leber,**  
 15650 **Weichstraße 15, Ecke der Hellmündstraße.**

**Ganzes Schmalz**per Pfund 75 Pfg. empfiehlt  
15514**L. Behrens, Langgasse 5.**

**Von** heute an verkaufe ich wieder prima  
 Qualität Rindfleisch zu 56 Pfg.  
**Joseph Löwenstein, Kirchgasse 14.**  
 15274

**Aechtes Culmbacher Bier**

im

**Restaurant von C. Zinserling,**  
**31 Kirchgasse 31.** 15273

**Rheingauer Hof, Rheinstraße**

No. 38.

Ausgezeichneten Mittagstisch zu 40, 50, 60 Pfg. und  
 höher, sowie ein ausgezeichnetes Wiener Exportbier per  
 Glas 10 Pfg. Hochachtend **Fr. Lotz.** 15299

Aus meiner

**Mehl-Niederlage**

empfehle in anerkannt vorzüglichster Qualität zu  
 billigeren Preisen:

**Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)**

in Packeten von 5 Pfund 10 Pfund

1 Mt. 20 Pf., 2 Mt. 40 Pf.

**Bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- & Backzweck)**

in Packeten von 5 Pfund 10 Pfund

1 Mt. 10 Pf., 2 Mt. 20 Pf.

**A. H. Linnenkohl,**

12421

Ellenbogengasse 15.

**Soester Pumpernickel!**

Den Alleinverkauf meiner nicht nur in hiesiger Stadt,  
 sondern auch in auswärtigen Kreisen beliebtesten

**ächten westfälischen Pumpernickel**

habe ich für Wiesbaden Herrn **Franz Blank,**  
**Bahnhofstrasse,** übertragen.

Auf dessen speziellen Wunsch liefere ich die kleinen  
 Brode zum Verkauf 1 Pfund zu 25 Pf., 2 Pfund zu 45 Pf.  
 und 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pfund zu 1 Mark.

**H. Haverland,**renommirteste Pumpernickel-Fabrik (gegr. 1805)  
in Soest, Westfalen.

18740

**Pommerische Gänsebrüste,  
Delicatess-Schinken**

frisch eingetroffen bei

15428 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.****Gänseleber-Galantine**

im Ausschnitt,

**Gänseleberwurst,****Trüffelwurst,****Pasteten** von Fischer.15669 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.****Neue Wallnüsse à 40 Pf. p. Pfd.**

und Haselnüsse empfiehlt

15241

**A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

# Heinrich See, Weinhandlung,

48 Adelhaidstraße 48,

empfiehlt nach Preisliste in anerkannt vorzüglichen Qualitäten:

**Rheinweine** von 85 Pf. bis 14 Mk. per Flasche,

**Bordeaux-Weine** von 1,20 Mk. bis 14 Mk. per Flasche (langes Flaschenlager, ärztlich empfohlen), sowie von

**Südweinen:** div. Sorten ff. Malaga, Madeira, Cherrh, Portwein, alten Cognac und Tokayer

**Sanitätsweine** in 1/1 und 1/2 Original-, sowie 1/4 Liter-Flaschen

für Kranke und Reconvalescenten.

Nach Wunsch assortirte Kistchen, passend für Weihnachtsgeschenke.

Bitte, genau auf meine Firma zu achten. 15167

Die Eröffnung meiner

## Weihnachts = Ausstellung

zeige ich hiermit ergebenst an.

**E. Rücker, Conditior,**

Kirchgasse 7. 15584

## Weihnachts = Geschenke.

Als sehr passend empfehle aus meinem Cigarren-Lager 100 Stück zu 2 Mk. bis 10 Mk. in circa 30 verschiedenen Sorten von guter Qualität.

15872 **Heh. Eifert, Schulgasse 9.**

**1st. Blumenmehl (Confectmehl)**

per Kumpf (9 Pfd.) Mk. 2.50,

**2st. Kaisermehl (Ruchmehl)**

per Kumpf (9 Pfd.) Mk. 2.20,

**3st. Vorschuhmehl**

per Kumpf (9 Pfd.) Mk. 1.80

empfiehlt **J. C. Keiper,**

Kirchgasse 44. 15568

## Süßrahm-Butter,

mehrmals die Woche frisch, bei

15237 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

## Tisch = Bestede,

Messer, Gabeln und Löffel, größte Auswahl bei

**M. Rossi, Binngießer, Metzgergasse 3.**

NB. Altes Zinn wird in Tausch genommen. 15383

## Gypsfiguren.

Eine schöne Auswahl passender Weihnachts-Geschenke empfiehlt das Gypsfiguren-Geschäft von **Josef Caspari, H. Schwalbacherstraße 1a.** 15124

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt meine selbstgefertigten Bügeleisen von 7 Mk.

an **L. Bartholomä, Schlosser, Louisenstraße 41.** 14861

**Antiken in Porzellan, Schmuck** und sonstige Gegenstände in Gold und Silber, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 14883

# Zu bevorstehenden Feiertagen

empfehle:

Frischgeschossene

## Waldhasen,

frischgeschossene **Hirsche,**

**Rehziemer,**

sowie **Reule,**

ferner:

gemästete **Gänse,**

„ **Niesen-Enten,**

„ **Welsche und**

„ **Boullarden,**

von den kleinsten bis zu den schwersten,

Alles in feiner und guter Waare

und zu den niedrigsten Preisen

gestellt.

## Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügelhandlung,

5 Goldgasse 5,

vis-à-vis der Grabenstraße.



im  
Auschnitt,

50

Frischgeschossene **Fasanen,**

„ **Birkhühner,**

„ **Hafelhühner,**

„ **Schneehühner,**

sowie täglich frischen **Pariser Kopfsalat**

bei

**Ign. Dichmann,**

Wild- und Geflügel-Handlung,

5 Goldgasse 5.

49

## FrISCHE SchellfISChe

heute eintreffend bei

**F. Strasburger,**

15677 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

## Ankauf

getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u. s. w. **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.** 12875

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, 1 Et. rechts. 15529

## Klavier,

ein sehr gutes von Dörner in Stuttgart, ist billig zu verkaufen Blatterstraße 21b. 15728

Ein **Tafelklavier**, ein sehr guter transportabler **Perd**, eine **Bierpression** billig zu verk. Näh. Spiegelgasse 7. 15598

Ein sehr gut erhaltenes **Tafelklavier** für 160 Mark zu verkaufen Stiftstraße 1Fc, 2. Etage. 15452

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige **Polstermöbel** zu Selbstkostenpreisen.

**A. Leicher, Adelhaidstraße 42.** 9342

**Ed. Hisgen, Uhrmacher,**

10 Kirchgasse 10,

empfehlen zu Weihnachts-Geschenken sein **neu assortirtes Lager** in allen Arten von**Uhren**zu den **billigsten Preisen** unter **reeller Garantie.** 15117

Engros-Lager und Import-Geschäft  
in  
**Cigarren**  
von

**J. STASSEN**

im Hause des Herrn C. Acker, gr. Burgstrasse 16.

**Cigarren** in allen Qualitäten und Preislagen, in einfachen und eleganten Packungen zu 10, 25, 50 und 100 Stück. 100 Stück zu 2 Mark an bis zu den feinsten Importen. **Importirte Cigaretten** und **türkische Tabake, Rauchtobake, Pfeifen, Cigarrenspitzen** etc., Wachs-, schwedisches und bengalisches Feuerzeug u. s. w. 14445

**Für Weihnachten.**

Eine schöne Auswahl selbstverfertigter **Pfeiler- und Ovalspiegel, Bilderrahmen, Gallerien, Gold- und Politurleisten**, sowie das **Neuvergolden alter Rahmen** u. s. w., ferner das **Reinigen und Einrahmen von Kupferstichen, Kränzen, Hauslegen** u. s. w. in nur guter Ausführung zu den **billigsten Preisen** empfiehlt

**P. Piroth, Vergolderei,**

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13, II. St.  
**Eigene Werkstätte.** 13724

**Pessimisten.**

(19. Fort.) Roman von F. von Stengel.

Raphaele schwieg sinnend einige Minuten, dann ihn mit ihren schönen Augen stehend ansehend sagte sie: „Erich, hast Du die arme Raphaele wirklich ein klein wenig lieb gewonnen?“

„Wie kannst Du fragen? Du bist meine Schwester.“

„Dann gib mir einen Beweis davon.“

„Verlange nichts Unmögliches.“

„Warte heute und morgen, ehe Du der Gräfin antwortest.“

„Aber der Brief verlangt eine rasche Antwort.“

„Gleichviel, eher eine Verzögerung als eine Uebereilung.“

„Ich warte, Raphaele, wenn Du mir Deinerseits versprichst, nie daran zu denken, uns zu verlassen.“

„Ne? Erich!“

„Ja, Kind, nie! Ist dies so schwer?“

„Wie gerne blieb ich immer.“

„Nichts zwingt Dich zu gehen.“

„Doch, Erich! — Laß mein Versprechen von den drei Tagen abhängen.“

„Hoffe nicht, daß ich meine Sinne ändere, — und vor Allem, thue keinen Schritt bei der Gräfin, der mich zwingen müßte; hörst Du, Ella, ein jeder brächte das Gegentheil hervor.“

„Sei ohne Furcht, ich kenne Dich ja, ich baue auf Dich selbst und Dein eigenes Erkennen des rechten Weges.“

Gräfin Sascha Heeren hatte ihren kleinen Theeabend, wie sie die wöchentlichen Gesellschaften nannte, zu denen sie nur eine kleine, ausgewählte Zahl, ein- für allemal geladen, zum Unterschied von den großen, glänzenden Ballen und Routs, zu denen Alles, was man überhaupt zur Gesellschaft rechnete, Zutritt hatte. Zu dem kleinen Kreise zu gehören war eine Begünstigung, die man entweder durch persönliche Zuneigung der Gräfin, oder nur durch irgend eine ausgezeichnete Eigenschaft erlangte. Was Rang und Namen betraf, so galt dies im Gegensatz zu den großen Gesellschaften, wo er maßgebend war, gar nicht. Es genügte hier, sich von der allgemeinen Masse durch geistige Vorzüge auszuzeichnen. Ein Freibrief war Kunst und Wissen, und kein bedeutender Mann hielt sich vorübergehend oder bleibend in der Stadt auf, der nicht im Salon Heeren empfangen worden. Selten verging daher auch einer dieser Abende, ohne daß man einen großen, oft unerwarteten Genuß hatte.

Dazu kam noch, daß Gräfin Heeren nie liebenswürdiger, nie bezaubernder war, als in diesen Stunden, wo sie mehr die einfache Hausfrau, die es ihren Freunden behaglich bei sich machen möchte, herauskehrte, als die glänzende, gefeierte Weltbühne, wo sie eine stets wechselnde, immer neue und doch stets gleich anziehende Unterhaltung anzuregen wußte, sei es im Zwiegespräche oder in allgemeiner Conversation. Es gelang ihr, wie nur Wenigen, die verschiedensten Elemente zu fesseln, und solche, die sich sonst feindlich begegneten, verkehrten im Salon Heeren ungezwungen mit einander. Sie besaß das große Geheimniß, die Vorzüge eines Jeden in's rechte Licht zu stellen, ohne dabei zu vergessen den übrigen den glänzendsten Reflex zu geben, denn glänzen mußte Sascha Heeren, Bewunderung, Schmeichelei war ihr Lebensluft. Wer hätte aber auch der schönen Frau, der jungen, reichen Wittwe, auf deren Hand, so lange sie frei, sich gar Mancher Hoffnung machte, nicht gern den Tribut gezollt und ihr den Weizen gestreut, den sie verlangte?

Heute mochten wohl weniger Gäste anwesend sein als gewöhnlich — man war inmitten der Carnevalsaison, wo die elegante Welt so viele Feste mitzumachen hat, daß sie unmöglich Alles mitgenießen kann. Die alte Stammgarde aber, wie Gräfin Heeren ihre Getreuen nannte, die nie fehlte, hatte sich auch heute eingefunden: einige Professoren, Künstler und Diplomaten; und die Unterhaltung, begünstigt durch den engeren Kreis, war nicht weniger lebhaft als sonst. Nachdem man mit Bewunderung dem Spiele eines fremden, berühmten Violonisten gelauscht hatte, der morgen sein erstes Concert in der Stadt geben sollte, war man in den kleinsten der beiden Salons, die außer dem Musikzimmer in solchen Abenden allein geöffnet waren, zusammengedrückt, wo die Gräfin am Kamme saß, umgeben von einigen Freunden, an deren lebhaftem Gespräch sie regen Antheil nahm, es durch treffende Worte, paradoxe Einwürfe und Scherze anregend. Aber doch hätte einem aufmerksamen Beobachter nicht entgehen können, daß ihre Theilnahme zuweilen eine erzwungene, ihre Lebhaftigkeit keine natürliche war. Ihre Gedanken schienen anderwärts zu weilen und oft konnte man ihre Blicke nach der Eingangstüre schweifen sehen, als erwarte sie von dort etwas, das ihr Interesse mehr fesseln werde, als des Künstlers Bemerkungen über Musik im Allgemeinen und Zukunftsmusik im Besonderen, ein Thema, das mit deutscher Pedanterie verfolgt wurde, was Sascha haßte.

Seitwärts hinter der Gräfin stand Graf Hohen-Ellernfels, er verdankte die Einladung in diesen Kreis nicht nur seiner Persönlichkeit, sondern noch mehr der Zuneigung Sascha's. Jetzt war er in eifriger Debatte mit dem Professor der Naturwissenschaften Dr. Hefers, einem entschiedenen Darwinisten, und bot seine ganze Beredsamkeit auf, diesem die verderblichen Einflüsse jener Theorie auf die Moralität der Menschheit darzulegen, eine Behauptung, die der Professor seinerseits mit der ganzen Schwärze einer geübten Beweisführung, gewürzt mit ihm eigenen, originellen Ausdrücken, zu entkräften suchte. Gräfin Heeren hörte mehr auf diese Beiden, als auf die Musikreiter, und warf nicht selten ein zündendes Wort ein, das bald des Grafen Gründe, bald die des Professors illusirte. (Fortsetzung folgt.)

**Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,**

20 Langgasse 20,

vis-à-vis dem Seifen-Geschäft W. Poths.

20 Langgasse 20.

**Zu Weihnachts-Geschenken**

empfehle mein reiches Lager in ächten **Juwelen, Corallen, Caméens, Onix, Mosaiques, Granaten**, goldenen und silbernen **Schmuckgegenständen**, mit vielen **Neuheiten** versehen.

Besonders mache ich auf eine grosse Auswahl goldener und silberner **Herren- und Damen-Uhrketten, Colliers, Medaillons, Armbänder, Boutons, Schleifnadeln, Kreuze, Ringe, Breloques, Brust- und Manschettenknöpfe**, sowie **Haarketten-Beschläge**, von den billigsten Preisen anfangend, aufmerksam.

**Grosse und kleine Silbergegenstände**, in **Etnis** einliegend, sowie **silberne Bestecke** und einzelne **Löffel** etc. in grosser Auswahl stets auf Lager.

**Specialität** in hochfeinen **Genfer Taschenuhren** mit genau abgezogenen und regulirten Werken, über deren richtigen Gang ich jahrelange Garantie leiste. — Silberne **Cylinder-Uhren** à 25, 30 Mk., **Anker-Remontoirs** (massiv) à 36, 45, 50, 60 Mk. **Goldene Cylinder-Damenuhren** 40 Mk., **Remontoirs** (massiv) 50, 60, 75, 100, 120 Mk., **Herren-Anker-Remontoirs** 90, 120, 150, 180, 200, 250 Mk.

**Juwelen, altes Gold und Silber**, sowie ächte **Tressen** (Borden) werden zum höchsten Werth in Tausch und Zahlung angenommen.

**Eigene Werkstätte**, Anfertigung neuer **Gegenstände**, sowie aller **Reparaturen, Vergoldung und Versilberungen** von **Schmucksachen, Bestecken** etc unter Garantie 14823

**Moritz & Münzel,**

Buch- & Kunsthandlung,

**32 Wilhelmstrasse 32.**

**Reichhaltiges Lager von Festgeschenken für Weihnachten.**

**Illustrierte Prachtwerke.**

Deutsche und ausländische **Classiker.**

Gedichte, Anthologien.

**Bildungsschriften.**

**Atlanten.**

Encyklopädien, Wörterbücher.

Photographien und **Stahlstiche** in allen Gröfzen.

**Emaillirte Glasbilder.**

Anfertigung von **Monogrammen.**

Kataloge gratis. — Auswahlendungen auf Wunsch.

**Moritz & Münzel,**

Buch- und Kunsthandlung,

**32 Wilhelmstrasse 32.**

**Musert's**

**Wein-Étiquetten**

alle Sorten stets auf Lager.

105

**Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Ein **Beststein-Flügel** ist für den Preis von 800 Mk. zu verkaufen **Stiftstraße 28, 2 Tr.** 15243

**Hosenträger** in **Summi, Leder**, sowie ge-  
stärkte, solid gearbeitet, empfiehlt  
in großer Auswahl

**Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.**

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt, das Herren-  
hemd 18 Pfg., Damenhemden, Hosen und Jacken à 10 Pfg.,  
Kragen 5 Pfg., Manschetten 7 Pfg., auf Wunsch mit Glanz.  
14178  
Möb. Moritzstraße 34, 5158, 3 Tr. h.

Adolph Heimerdingen, neue Colonnade No. 26 & 27. 132  
Eine Partie beste, schwarze Glace-Gandshobel, 3 Quart, 1st 1 Quart 20 Pfg., farbige unterm Fabrikpreis.

# Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung

zeige ergebenst an. Als passende Festgeschenke empfehle besonders für das Taschentuch in den feinsten Gerüchen von 30 Pfg. bis 6 Mk., **Toilettekästen** von 75 Pfg. bis 40 Mk. in eleganter Ausstattung, **Handschuhkästen**, **Imitationen** in Seife, **Puppenfrühstück**, **Picnics**, **Gemüsekorb**, **Frühstückskorb**, **Flaschenkörbchen**, **Sachets**, **Puppenseife**, Odeurständler etc. etc.  
Besonders mache auf eine grossartige Auswahl in feinen, französischen Seifen von **Pinaud**, **Rigaud & Cie.**, **Violet**, **Savonnerie Maubert** etc. etc. aufmerksam.

**M. Wernekinck,**

15691

**Webergasse 30**, Parfümerie- und Toiletteseifen-Fabrik, **Webergasse 30**.

**Originelle und kunstvolle orientalische Artikel.**

Aechte türkische Cigaretten und Tabake.

## BAZAR ORIENTAL

1 alte Colonnade, vis-à-vis dem Theater.

Eine grosse und sehr schöne Auswahl für

**Weihnachts-Geschenke**

geeignete

**Lurus- & Gebrauchs-Gegenstände**

für Damen und Herren

13676

empfehle ich ganz ergebenst.

**Billige Preise!**

**L. D. Ben Soliman**  
aus Constantinopel.

Neuheiten von Wien, Paris und Italien.

**Aechte persische Kunst-Teppiche.**

**J. D. Conradi,**

Häfuergasse 19,

empfehlt zum Einkauf von

**Weihnachts-Geschenken**

sein reichhaltiges Lager von Haus- und Küchengeräthen jeder Art zu billigsten Preisen. 15621

**Schlittschuhe,**

15487

neuestes Muster, zum Einkaufspreise.

**Fr. Krohmann, Sattler, 10 Häfuergasse 10.**

Eine vollständige Spezerei-Einrichtung zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 15270

**Glanzblech-Fülllöfen.**

Die seit längeren Jahren von mir eingeführten **Glanzblech-Fülllöfen** eigener Fabrikation, welche sich durch große Vortheile in Heizkraft, Kohlenersparnis und Reinlichkeit auszeichnen, und bei einmaliger Füllung 12 bis 14 Stunden brennen etc., empfehle ich in 4 Größen mit verschiedenen Ausstattungen zu sehr billigen Preisen. Zeichnungen und Beschreibungen gratis.

**Heh. Altmann,**  
9280  
Frankenstrasse 5.

**Korbwaaren,**

selbstverfertigte, sehr billig, Reparaturen schnell. Stühle jeder Art werden geflochten u. ladirt Schwalbacherstr. 37, Stb 158

Bleichstrasse 9, Hinterhaus, Parterre, sind eine neue **Winkel-Schraubstock**, ein **Ambos**, eine **Blechscheere**, ein neuer zweith. **Kleiderschrank** preisw. zu verkaufen. 1582

**Getragene Kleider, Gold- und Silbersachen** werden stets gut bezahlt **Goldgasse 15.** 971

# Die Handschuh-Fabrik von R. Reinglass,

18 neue Colonnade 18,

empfiehlt ihr reichassortirtes Lager aller Sorten

## Glacé-, Jersey- und Futter-Handschuhe.

NB. Von 1/2 Duzend an Extra-Vergütung.

15268

### Ausverkauf.

Von heute bis Weihnachten veranstalte ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen einen

## Weihnachts-Ausverkauf.

Handlöffel, Damentaschen, Briestaschen, Albums, Necessaires, Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Schreibwappen, Cigarrenständer, Rauchservices, Aschenbecher, Fenerzeuge, große Auswahl in Schmucksachen, Broschen, Ohrringen, Armbändern, Aufsteckkämmen, Uhrketten, Manschetten-Endspfen etc. etc. 14850

30 Dhd. Schulkränzen, gut gearbeitet, 1 Mk. 60 Pf. per Stück. Fabrikkränzen von 50 Pf. an per Stück.

17 Marktstraße 17, **J. KOMES**, 17 Marktstraße 17.

## Rudolf Wolff, Königl. Hoflieferant,

22 Marktstrasse 22.

Reichhaltiges Lager von **Decorations- & Gebrauchs-Gegenständen** zu Festgeschenken für Weihnachten, in **Cristall, Porzellan, Majolika etc.**

Jardinière,  
Vasen,  
Krüge,  
Figuren,

Trink-Service,  
Römer,  
Pokale,  
Bowlen,

Speise-Service,  
Kaffee- & Thee-Service,  
Dessert-Teller,  
Frucht-Schalen.

≡ Metall-Blumentische, Blumenständer und Lampen. ≡

**Pariser Blumen.**

15484

### Für Schuhmacher.

Alle Sorten Sohlen- und Oberleder, Schäften, sowie sämtliche Schuhmacher-Artikel empfiehlt billigst  
14391 **A. Rödelheimer, Wehgerasse 2.**

Ein Divan mit v. Uständiger Beit-Einrichtung, ein Sessel, ein größeres und ein kleines Kanape billig zu verkaufen  
Marktplatz 3, Parterre. 15098

Wiener Kaffee-Maschinen in jeder Größe, Britannia-Kaffe- und Thee-Kannen in jeder Größe, Biergläser, Krüge mit Deckel und jede Sorte, Tisch-Lampen, Hängelampen und Wand-Lampen in größter Auswahl zu billigen Preisen bei

**M. Rossi, Ringgasse, Wehgerasse 3.**

zu verkaufen: Ein Buffet, Sopha nebst 2 Lehnstühlen, Verticow, Alles in Mahagoni, Kapellenstraße 42a. 38

## Gebr. Roellig, Königliche Hof-Optiker,

Wiesbaden, Wilhelmstraße No. 30 (Park-Hotel), Geschäft gegründet 1830,



empfehlen zum Weihnachtsfest in großer und reicher Auswahl, wie folgt: Fenster-Thermometer in starkem Spiegelglas zum Anschrauben mit deutlich sichtbarer Scala (auf diese Thermometer machen wir besonders aufmerksam). Große Auswahl Zimmer-, Reise- und Bade-Thermometer von 1,40 Mk. an, ärztliche Thermometer in  $\frac{1}{10}^{\circ}$  Celsius getheilt. Barometer in Quecksilber in diversen Ausstattungen von 7 Mk. an. Barometer, Aneroid (ohne Quecksilber), in feingeschnittenen und polirten Rahmen, mit und ohne Thermometer, von 18 Mk. an, desgleichen mit eleganten Bronze-Figuren zum Aufstellen. Ferner ganz neue Barometer, verbunden mit Uhr und Thermometer, zum Aufstellen in eleganten Ausstattungen. Reise-Barometer, Form einer Uhr, verbunden mit Thermometer und Compas und zugleich Höhenmesser mit Reise-Stuis. Krümmstecher und Marinegläser, doppelt, für Theater, Land und Meer, für Militär und Civil, mit großen ocularen Gläsern (diese von uns so sehr beliebt gewordenen Krümmstecher zeichnen sich durch eine große Vergrößerung nebst einer bedeutenden Helligkeit der Gläser aus und sind für jedes Auge passend), mit einem Reise-Stuis, von 24 Mk. an. Theatergläser in Perlmutter Elfenbein, Leder und Schildplatt von 12 Mk. an (desgleichen sämtliche Gläser in Aluminium, berühmt wegen seiner Leichtigkeit). Reise-Fernrohre mit scharfen Gläsern von 10 Mk. an. Brillen, Vincenez und Vorknetten in Gold, Silber, Nickel, Schildplatt, Stahl und Kautschuk, mit sämtlichen eingeschliffenen Nummern vorrätig, von 4 Mk. an. Schutz-Brillen und Vincenez, in grauer und blauer Farbe, von 4 Mk. an. Botanische Loupen, Lesegläser, Taschenuktroskope und Compasse von 1,50 Mk. an. Große Mikroskope mit Stuis und Präparaten von 250facher Vergrößerung von 14 Mk. an. Große Auswahl in Stereoskopkasten, sowie Mikrophoren zur Vergrößerung von Photographien von 2 Mk. an. Ferner große Auswahl in Patent-Brillen und Vincenez ohne Randeinfassung in Gold und Silber nach allen Nummern vorrätig, von 5 Mk. an. Ferner große Auswahl in den neuen Thermometrographen, System Six, mit Magnet und Falter zum Anschrauben (welche die höchste und niedrigste Temperatur während der Nachtzeit anzeigen). Ferner neu eingetroffen große Auswahl in Reihzeugen von den einfachsten bis zu den feinsten von 3,50 Mk. an. Große Auswahl in Schrittmesser mit einem und drei Zeiger, bis 100,000 Schritt messend in Nickel gefast. Für sämtliche bei uns gekauften Waaren leisten wir Garantie und bürgt dafür das 52-jährige Bestehen unseres Geschäftes. Umtausch der Waaren nach dem Feste bereitwilligst. Von allen angeführten Gegenständen befindet sich eine reiche Ausstellung im Schaufenster, zu deren Besuch wir ergebenst einladen. 14977

## V. Leopold-Emmelhainz,

32 Wilhelmstrasse 32,

beehrt sich anzuzeigen, dass von **jetzt bis Weihnachten** das Geschäft auch **Sonntags** geöffnet ist. 14320

Grosse Auswahl in Neuheiten,

passend zu

**Weihnachtsgeschenken.**

Alle noch vorrätigen Pariser Modelle, **Hüte** und **Confection**, sowie **einen grossen Theil meiner Waaren** verkaufe ich, wie jedes Jahr, zu **sehr bedeutend reducirten Preisen.**

### Zu Weihnachten

empfehle mein reichassortirtes Lager in

**Putz-, Mode-, Wollen- und Weiss-Waaren**

und mache besonders auf billige, aber feste Preise aufmerksam.

158

**F. Lehmann, Goldgasse 4.**

### Die Kunst- und Handelsgärtnerei

von

Gärtnerei: **C. Manker**, Laden: Emserstraße 40, Bahnhofstraße 6, empfiehlt zu **Weihnachten** eine reiche Auswahl

**blühender und Blattpflanzen,**

schöner Hyacinthen, Tulpen, Maiblumen, reich und geschmackvoll ausgestattete **Blumentörbe**, täglich frische Rosen und sonstige Blumen, sowie schöne Bouquets und Kränze, frisch und getrocknet; besonders mache auf ein paar schöne, blühende, große **Laurus tinus-Bäume**, Pracht-Exemplare, welche sich zu **Weihnachts-Geschenken** eignen, aufmerksam und bitte um gefälligen geneigten Anspruch.

Im Besitz einer großen Auswahl **Decorations-Pflanzen**, übernehme ich alle Arten **Decorationen** unter billiger Berechnung und halte mich bestens empfohlen. 15661

### Weihnachts-Cigarren,

enorme Auswahl zu den billigsten Preisen,

**Mezer Pfeifen** in allen Mustern, Cigarrenspitzen, Revolverfeuerzeuge, Schnupftabakdosen, kurze und lange Pfeifen, Cigaretten, Rauch- und Schnupftabak empfiehlt

**Otto Unkelbach,**

15624

Schwalbacherstraße 71.

Neue, schwarze Pelz-Waife billig zu verkaufen Langgasse 34.

# Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Goldgasse

und

Metzgergasse.

Reichassortirtes Lager

in

Juwelen,

Gold- und Silberwaaren

zu billigen, festen Preisen.

Eigene Werkstätte

für Anfertigung von Schmucksachen, Reparaturen aller Art, Vergoldung, Versilberung etc. etc. 99

# Ludwig Bender, Schirm-Fabrikant,

große Burgstraße 13,

empfiehlt zu Weihnachten sein reichhaltiges Lager in

## Schirmen aller Art

zu allen Preisen.

10

# C. Theod. Wagner,

Hof-Uhrmacher,

6 Goldgasse 6,

empfiehlt sein

grosses Lager

aller Arten

## Uhren,

## Musikwerke

und

## Spieldosen.

Reiche Auswahl in

## feinen Genfer Uhren

von 15800

Vacheron & Constantin.



# Großes Uhren-Lager

von

## P. F. Dreibusch,

Goldgasse 20,

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken sein reichhaltiges Lager aller Arten Uhren unter 15455



Garantie.

Bei Gustav Roth, Sattler, Mauritiusplatz 1, sind selbstverfertigte Rangen zu haben. 47

# Jugendschriften,

Bilderbücher,

Prachtwerke, Classiker

u. s. w.

empfiehlt in großer Auswahl

## H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14.

Auswahl-Sendungen stehen zu Diensten. 15156

Jetzt: 34 Kirchgasse 34.

## Jugendschriften & Bilderbücher.

Große Auswahl, billigste Preise!

## Keppel & Müller (J. Müller),

Antiquariat und Buchhandlung,

jetzt: 34 Kirchgasse 34. 14311

# Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,

empfiehlt hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller Gold- und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Versilberungen. Werkstätte im Hofe, Parterre. 9163

## Waschbare farbige und weiss-seidene Tücher

von 50 Pf. an bis zu den feinsten, grosse Auswahl in schottischen und glatten seidenen **Lavallières** und **Escharpes** billigst bei  
158

F. Lehmann, Goldgasse 4.

## Tuch und Buxkin

für Herren- und Knaben-Anzüge, sehr praktisches Geschenk für Weihnachten.

Michael Baer, Markt.

14386

## Rüschen

in Cartons zu 5 und 10 Meter, sowie **Schleifen**, **Cravatten** und **Spitzen-Garnituren** in den neuesten Dessins empfiehlt zu besonders billigen Preisen

Sächsischer Bazar,

Ellenbogengasse 11.

14953

Gute und billige

15092

## Herren-, Damen- & Kinder-Hemden

(eigenes und Bielefelder Fabritat), sowie **Hemdenstoffe**, **Blaudruck**, **Flanelle** &c. empfiehlt

Jacob Meyer jun.,

Kirchhofsgasse 5 (Agentur der „Frankf. Zeitung“).

## Pelz-Piqué

bester Qualität verkaufe wegen Aufgabe dieses Artikels à Met. 1.20 und 1.50 per Meter.

15374

Carl Schulze, Kirchgasse 33.

Um zu räumen, verkaufe sämtliche noch vorräthige

## Oelgemälde

zu jedem annehmbaren Preise.

Küpper jun. aus Düsseldorf,

42

Heine Burgstraße 1.

Mehrgasse  
No. 30

## Koffer

Mehrgasse  
No. 30

aller Arten sind billig zu verkaufen. W. Münz. 15551

Lessing's, Alopstoc's, Wieland's, Byrker's sämtliche Werke, brochirt, complet, per Bändchen à 10 Bg. abzugeben. Bei Abnahme des Ganzen billiger. Näheres in der Expedition. 15623

Ein gr., t. Briefmarken-Album mit 1600 Marken, 2 sprachkundige Papageien nebst ff. Käfigen, weibliche und männliche, hochfeine Kanarien mit eleganten Käfigen zu verkaufen 30

Häfnergasse 9 im Cigarrengeschäft.

Eine italienische Violine zu verkaufen Bleichstraße 37, Barterre. 15447

Eine alte  $\frac{3}{4}$ -Violine und Schule von Wichtel ist billig zu verkaufen Hirschgraben 14, 3. Stock rechts. 15646

Verletzte  
Dombau-Lotterie  
Ziehung 11-13. Januar 1883.

Hauptgewinn!

75000 Mark

Orig. Loose à 30 Pf. empf. & versendet

Carl Hintze, Lotterie & Bankgeschäft  
Berlin, W. 3. Unter den Linden.

Zweiggeschäft in Hamburg.

14633

## Zu Weihnachts-Geschenken geeignet,

empfehle eine große Auswahl elegant gebundener **Musikalien** in billigen Ausgaben, ferner: **Violinen**, **Zithern**, **Zieh-** und **Mund-Harmonikas**, **Spielböfen**, **Harmonieflöten**, **Drehorgeln**, **Trompeten**, **Metro-nome**, einfache u. doppelte **Notenpulte**, **Noten-Stagees**, **Klavierstühle** &c.

Große Auswahl in neuen und gebrauchten **Pianos** und **Flügeln** von Blüthner und anderen berühmten Fabriken.

A. Schellenberg,

Musikalien- und Instrumenten-Handlung,  
Kirchgasse 33.

15544

## Reichaffortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106

E. Wagner, Banquasse 9, zunächst der Post.

## Flügel und Piano's

von C. Bechstein und W. Biese &c. empfiehlt unter mehr-jähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

## Relief-Bilder

zum Bekleben von Vasen, Töpfen etc. etc.,

## Bilder-Albums

empfehle in grösster Auswahl

12172

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

## Zu Weihnachts-Geschenken

ganz besonders geeignet, empfehle mein reich ausgestattetes Lager in **Elfenbeinwaaren**, **echte Meerscham-** und **Bernstein-Cigarrenspitzen**, **Kammartikel** in echtem **Schildkrot** und **Büffelhorn**, **Pariser Fächer**, **Stöcke**, **Man-schettenschnöpfe** jeder Art, **Schachspiele**, **Dominos**, **Tabaksdosen** &c.

Karl Moumalle, Elfenbeinschnitzer,

14473

3 Webergasse 3.

Die billigsten und practischsten Weihnachts-Geschenke (große Auswahl) bietet

M. Stillger's

Glas- und Porzellan-Handlung, Häfnergasse 16.  
Großer Vorrath, Biergläser und altdeutsche Krüge mit Deckel.

15465

Ein noch gut erhaltenes Kinderbettchen ist billig zu verkaufen Wellrichstraße 15, 1 Stiege hoch. 15690

Saarbürsten und Kleiderbürsten in Holz, Büffelhorn und Eisenbein, Möbelbürsten in verschiedenen Façons, Put- und Sutfrempen-Bürsten, Tafelbürsten mit den dazu gehörigen Schaufeln, Billardbürsten, Uhrmacherbürsten, Silberbürsten, Bart- und Scheitelbürsten, Taschenbürsten mit Kamm, Spiegel u., Glanzbürsten, Pferdebürsten, Kaminbürsten, Bandonolierbürsten, Stahldraht-Kopfbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, sowie alle anderen Sorten Scheuerbürsten empfiehlt billigst

**H. Becker, Bürstenfabrikant,**  
7665 8 Kirchgasse 8.

## Möbel-Magazin

von **Heinrich Sperling, Tapezirex,**  
9 Faulbrunnenstraße 9,

empfehlen ein großes, sehr reichhaltiges Lager in **Weihnachts-Geschenken**, als:

Klappstühle, Etageren, Kleiderhalter, Toilette-tische, Servirtische, Notenständer, Staffeleien, Holzlasten, Ofenschirme, Fuhschmel, Schirmständer, Blumenständer, Blumentische, Clavierstühle, vergoldete Stühle mit Rohr- und Polsterfüßen, gedrehte spanische Wände, Handtuchgestelle, Bidets u.,

zu sehr billigen Preisen unter Garantie. 14355



### Cassa-Schränke,

feuer- und diebesfichere, sind in allen Größen, sowie auch die so beliebten **Pulte** und **Console** auf Lager.

**W. Philipp, Hoffschlosser,**  
Dambachthal 8. 15182

## Muhrkohlen

in gewaschenen und griesreien **Muß I**, **Handstücken** und **Briquettes**, namentlich für Zimmerheizung in Porzellan- und Häufen, **Broden** und **Förderkohlen**, besonders für Küchen-fernung, empfiehlt in prima Waare zu entsprechend billigen Preisen

**August Koch, Mühlgasse 4. 9400**

### Gute Kohlen

und fein gespaltenes **Anzündeholz** empfiehlt

**Fr. Kappesser, Adolphsallee 3. 7972**

### Ofen-Büden und -Töden besorgt

**Buschung, Oranienstraße 4. 14984**  
Korichstraße 6, Parterre, sind folgende, noch neue **Möbel** billig zu verkaufen: 2 Kleiderschränke, 2 ovale, nußbaumene Tische, 6 Speisezimmer-Rohrstühle von Eichenholz, 1 Kinder-lespha, 1 großes Sopha, 1 Bettstelle mit Matratze u. Keil. 14728

Ein neuer **Küchenschrank**, sehr billig, 1 gebrauchter **Wasch- arm** mit rosa Bloche, für ein Entrée- oder Schlafzimmer passend, ein kleines **Waschtischchen** mit Porzellan, 11 Bände eng- lischer Reitschriften (Graphie), schön gebunden, billig abzugeben

**Schwalbacherstraße 3, Schreinerwerkstätte. 15048**

Keine **Harzer prima Säger** und gute **Zuchtweibchen** zu haben bei **J. Enkirch, Ellenbogengasse 5, 1 Stetee hoch.**

Sich verkaufen meinen **sprechenden Papagei** (P. galeritus). **Aug. Grünwald, Schwalbacherstraße 5. 14479**

Die Eröffnung meiner

## Weihnachts-Ausstellung

in den manigfaltigsten Gegenständen zeige hiermit ergebenst an. 15374

**H. Wenz, Conditor, Spiegelaasse 4.**

**In- und ausländ. Weine,**  
**in- und ausländ. Spirituosen,**  
**Bunsch-Syrupe** div. Fabrikate,  
**ächten Rum, Arac und Cognac**

empfehlen billigst

**A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

## Für passende Weihnachts-Geschenke

empfehlen die

**Weinhandlung von C. Schmidt & Cie.,**

große Burgstraße 2, Parterre,

**Risten mit 6 Flaschen Wein** von 5 Mt. 70 Pfg und mit 12 Flaschen von 11 Mt. 40 Pfg. an. 15433

## Bad- (getrocknetes) Obst,

als: **Pflaumen** von 30, 35, 40 bis 90 Pfg., **Birnen** von 40 Pfg. bis 1 Mt., **Apfel** von 50 Pfg. bis 1 Mt. 20 Pfg., **amerik. Ringäpfel**, **Kirschen**, **Brünnellen**, **Aprikosen** u. s. w. empfiehlt in neuer Waare billigst und bei 5 Pfund **Abnahme billiger**

**A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

## Neue

**Valencia- Apfelsinen,**  
**Krachmandeln,**  
**Wallnüsse,**  
**Paranüsse,**

**Messina- Citronen,**  
**Tafelrosinen,**  
**Haselnüsse,**  
**Cocosnüsse**

empfehlen 15190

**E. Moebus,**  
Tannusstrasse 25.

## Frische Austern,

ächte **Blue Points**, per Duzend 1 Mt. 10 Pfg., empfiehlt

15427 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

### Frische

## Egmonder Schellfische.

15668 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

### Frische

## Egmonder Schellfische

eingetroffen bei 54

**Chr. Keiper,**  
34 Webergasse 34.

## Feinster Elb-Caviar,

## Ustrachan-Caviar,

sehr mild gesalzen, frisch eingetroffen bei

**A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

**Apfel**, verschiedene Sorten, **feine und Kochäpfel**, **Obst** und **Kochbirnen** zu haben **Mauergasse 8 im Hofe rechts.** 10898

# Paul Schilkowski, Uhrmacher,

6 Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager aller Arten

## Taschen- und Wanduhren



in guter Qualität und zu den billigsten Preisen unter Garantie. Große Auswahl in feinen Talmi-Ketten. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 15078

Im Aufertigen von Damen-Aleidern, sowie allen Arten Weiszeugnähereien empfiehlt sich  
13736 Maria Weber, Lehrstraße 35.

## Graumännchen.

Eine Weihnachts-Erzählung für Jung und Alt.  
(1. Forts.) Vom alten Schard.

So ganz gelegen mochte Berner diese Antwort nicht kommen, wemgleich er sich offenbare Mühe gab, nicht mißmutig zu scheinen. „Seid Ihr schon eingeladen?“ fragte er zögernd.

„Lotte sah ihn etwas verblüfft an.“

„Das zwar noch nicht!“ versetzte sie etwas gebehnt, „was gibt es aber da auch groß für Einladungen; Winkelmann's machen das ja, wie Du weißt, immer kurz, ganz ohne Aufhebens. „Komm dann und dann mit den Kindern zu uns, Lotte, wir bauen auf!“ pflegte die Madame sonst immer zu sagen, und so wird's auch diesmal sein.“

„Winkelmann's sind seelengut,“ entgegnete Karl, „aber es drückt mich doch, von ihnen für meine Kinder etwas nehmen zu sollen. Gott sei Dank, wir haben nicht zu klagen nöthig; ich denke mir, wir entziehen ärmeren Leuten Etwas, wenn wir von Winkelmann's nehmen, und zudem —“

„Nun, Karl, was?“ forschte Lotte besorgt, als ihr Mann plötzlich innehielt und bedenklich den Kopf wiegte.

„Ich fürchte, Winkelmann's können auch nichts mehr schenken! Das heißt — aber wie Du erschriffst, Lotte! Es wird ja nicht ganz so schlimm sein, wie Burkhart fürchtet.“

„Ach, du lieber Himmel, Karl, so erzähle mir doch! Ach, wie ich mich ängstige.“

„Winkelmann muß noch 40 000 Thaler herauszahlen, die sein verstorbener Schwiegervater von einem Freunde in Verwahrung bekommen haben soll. Nun weiß man aber von dem Gelde gar nichts; jedoch die Unterschrift des Schwiegervaters ist zweifellos ächt!“

„Die armen, guten Leute!“ bebauerte Lotte und Thränen traten in ihre Augen, als sie das neue Mißgeschick ihrer ehemaligen Dienstherrschaft erfuhr. „Das Unglück trifft aber jetzt auch Schlag auf Schlag bei ihnen ein,“ fuhr sie fort. „Der Himmel legt ihnen schwere Prüfungen auf. Erst im Sommer hat die brave Frau Winkelmann ihren Vater verloren, bald darauf die Mutter — nun, sie waren Beide freilich hochbetagt und uns Allen schlägt einmal unser Ständlein! — dann brach Feuer bei ihnen aus und jetzt wieder dieser neue Fall! Wenn nur nicht eine Vöberei dahinter steckt.“

„Ich sagte Dir ja schon, daß des verstorbenen alten Herrn Unterschrift nicht angezweifelt werden kann.“

„Oh, oh, da werden sie freilich keine fröhliche Weihnachten haben!“ meinte Lotte und trocknete ihre Thränen. „Wer ihnen doch helfen könnte!“

„Gewiß, Lotte, die verdienen's“, bestätigte Berner, aber —  
— 40,000 Thaler!“

„Nun,“ sagte die Frau nach längerer Pause wieder — „eine kleine Freude kann ich der Madame Winkelmann doch machen; ich habe mir's zur Weihnacht ausgespart. Ihre selbige Mutter schenkte mir vor mehreren Jahren ein kleines Delbild von sich. Die Frau Winkelmann hatte auch eines, ein größeres und schöneres, das ist aber bei dem Brande total mit zerstört worden, so daß Frau Winkelmann ganz trostlos war. Da will ich ihr nun das

Bild zurückgeben, welches ich habe und das immer in des alten Herrn Schlafzimmer hing. Hab' es sauber aufgehoben; ich denke, es soll der guten Dame Freude machen.“

Während sich diese kleine Familienscene im Hause des Werkmeisters Berner abspielte, war Graumännchen seiner alten Gewohnheit nach wieder über die Häuser und Dächer dahin gehuscht. Am Schornstein des Fabrikbesizers Winkelmann hielt er längere Zeit still und überlegte, ob er auch da seine Freudenworte hineinrufen sollte, die vielleicht so schlecht zur Stimmung des Fabrikherrn paßten.

Aber die Zeit drängte, der kleine Kobold hatte heute noch viel zu thun und kurz entschlossen ließ er seinen Ruf ertönen:

„Weihnachten kommt!“

Herr Alexander Winkelmann saß in seinem Privat-Comptoir am Schreibpulte, als jener Ruf vom Ramin her an sein Ohr schwirrte. Er zuckte schmerzlich zusammen und fuhr mit der Hand sorgenvoll durch die dichten, aber schon etwas ergrauten Haare.

Vor ihm lagen die großen und biden Geschäftsbücher aufgeschlagen mit der verwirrenden Menge von Zahlen und Namen, und neben ihm stand sein alter und treuer Buchhalter Burkhart, der emsig die Biffern notirte, die ihm sein Herr in schneller Folge angab. Die beiden Männer zogen eine vorläufige Bilanz, um sich von dem Stande des ausgedehnten Geschäftes zu überzeugen, und als die Mitternachtsstunde schlug, wischte sich Herr Burkhart den Schweiß von der Stirn; die Arbeit war beendet.

Das Geschäft war in dem verflossenen Jahre gut, sehr gut gegangen. Allerdings waren auch 12,000 Thaler baares Geld hineingesteckt worden, welche die Frau des Fabrikherrn von ihren Eltern geerbt hatte. Dann waren aber auch wieder die vielen neuen und großen Maschinen nothwendig gewesen, deren Anschaffung sich nicht länger aufschieben ließ, wenn man sich der Concurrenz gewachsen zeigen wollte. Die hatten natürlich so ziemlich alles baare Geld verschlungen, ja Schulden obendrein verurrsacht, an denen man noch Jahre lang zu bezahlen haben würde.

Dies wäre Alles noch gar nicht so schlimm gewesen, wenn nur der verwünschte Schuldschein nicht dazwischen gekommen wäre.

Frau Winkelmann's Vater hatte früher das Geschäft im Kleinen betrieben und sich eines guten Zuspruchs zu erfreuen gehabt. Winkelmann war sein Werkführer gewesen an die sechzehn Jahre; ihm übergab der alte Herr, der keine Söhne hatte, das Geschäft, und zwar als Mitgift seiner einzigen Tochter Ida, die Winkelmann's Frau geworden war und mit diesem das glücklichste Leben führte.

Die Eltern der Frau Winkelmann waren im letzten Frühjahr leider hinter einander und Beide fast plötzlich gestorben.

Die traurige Erbschafts-Regulirung vollzog sich schnell. Es hatte ja nicht viel zu reguliren gegeben; Schulden waren nicht vorhanden und Ida war die einzige Erbin.

Nun hatte sich vor wenigen Tagen die Wittve eines Freundes des verstorbenen alten Herrn gemeldet und einen Schuldschein über 40,000 Thaler präsentirt, welche vierzehn Tage nach der Vorzeigung des Scheins fällig sein sollten. Jener Freund war seiner Zeit nach Amerika gegangen; die 40,000 Thaler sollten der Nothpennig sein, auf den er zurückgreifen wollte, wenn seine Speculationen jenseits des Meeres nicht glücken würden. Dieselben waren aber geglückt, so daß die dem Freunde in der Heimath zurückgelassene Summe nicht angerührt werden brauchte. Dann aber war der Mann gestorben, seine Geschäfte wurden von gewissenlosen Verwaltern ruinirt und so, daß denn endlich die Wittve auf dem Trockenen, kaum daß ihr soviel übrig blieb, um in die Heimath zurückkehren zu können.

Da fiel ihr bei Durchsicht der Papiere ihres verstorbenen Ehegatten jener Schuldschein in die Hände; sie war nun nach Europa gekommen, um jene Summe zu erheben.

Winkelmann hätte die Dame einfach abweisen können, da die Erbschafts-Regulirung längst beendet war, mithin keine ferneren Ansprüche an die Erbschaftsmasse mehr erhoben werden konnten.

(Fortsetzung folgt.)

### Armen-Augenheilanstalt.

Die Lieferung von Fleisch, Fett, Brod, Erbsen, Linsen, Bohnen und Colonialwaaren (Kaffee, Reis, Gerste, Gries, Nudeln, Zucker &c.) soll für 1883 auf Grund vorgelegter Proben an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Bedingungen und versiegelte Offerten sind bei dem Unterschreibern bis zum 21. December c. Mittags 12 Uhr einzureichen.

Wiesbaden, den 7. December 1882.

Der Verwalter der Anstalt:  
**W. Bausch.**

### Buchbinderei & Schreibmaterialienhandlung

von

### Karl Hack,

Ecke der Konisenstraße und Kirchgasse, empfiehlt sein Lager in Schulintensilien, Postpapier und Couverts, Concept- und Schreibpapier für Bureau und Schulen.

Lager von Geschäftsbüchern, Gladden, Strassen, Cassen- und Hauptbüchern jeder Stärke. Besondere Schema's werden zu Fabrikpreisen angefertigt. 11160

### Friedr. Hexamer Wwe., Gravir-Anstalt und Xylographie,

6 Spiegelgasse 6, Eingang kleine Webergasse 18.  
Schilder in Messing und Zink, Dienst- und Pfarr-Regel, Selbstfärber, Datum-Firmen, Girostempel aller Art, Kameroteure und Paginire, Wappen, Petschaften, Trodenpressen, Taschen, Kapsel- und Verloquetstempel in Rautschul, (passende Weihnachts-Geschenke), Stempelfarbe mit und ohne Gel, Schablonen in Kupfer und Zink, Graviren in Stein und Eisenbein, Damascirungen auf Gold- und Silberwaaren, Holzschritte aller Art und sonstige in's Fach schlagende Arbeiten bei billiger und eleganter Ausführung.

Achtungsvoll

### Friedr. Hexamer Wwe., 6 Spiegelgasse 6.

Eingang: Kleine Webergasse 18. 11857

### Langgasse W. Bickel, Langgasse No. 20, No. 20.

Als praktisches Weihnachts-Geschenk empfehle ich importirte Havana-Cigarren, Hamburger, Bremer & Holl. Cigarren, Cigaretten & Rauchtabake in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen. 15829 **W. Bickel.**

### Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Stahlwaarengeschäfts verlaufe eine große Auswahl noch selbstverfertigter Tischmesser und Gabeln, Dessert-, Butter- und Käsemesser, selbstverfertigte Taschenmesser, Scheeren aller Art &c. &c. zu bedeutend billigeren Preisen.

**G. Hisgen,**  
Kirchgasse 20, Kirchgasse 20.



**G. Seib, Uhrmacher,**  
große Burgstraße 16,  
im Hause des Herrn Ader,  
empfehlte sein Lager aller Arten von  
**Uhren.**

Feinste Genser und Glashütter Taschenuhren. — Musikdosen.  
Größte Auswahl in Uhrketten jed. Art.  
Französische und deutsche Bijouterie.  
Billigste Preise und unter Garantie.  
Das Geschäft ist vor Weihnachten  
Sonntags geöffnet. 14627

### Theodor Elsass,



Königl. Hof-Uhrmacher,  
9 kleine Burgstraße 9,  
empfehlte sein reichhaltiges Lager  
aller Arten



### Uhren

zu passenden Weihnachts-Geschenken. 14926

### Für Weihnachts-Geschenke!

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
verkaufe alle noch auf Lager habenden

**Wintermäntel,**  
**Regenmäntel,** 14995  
**Kindermäntel.**

**E. Weissgerber, vorm. C. v. Thenen,**  
3 gr. Burgstr. (Vier Jahreszeiten).

### Wilh. Sulzbach, Coiffeur, 22 Goldgasse 22,

empfehlte zum Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager in:

Toilette- und Kamm-Kasten,	Frisir- und Taschenkämme,
Reise-Rollen und Etnis,	Aufsteck-Kämme und Pfeile,
Kopf- und Taschenbürsten,	feine Seifen und Cartonnagen,
Zahn- u. Nagelbürsten,	Kopf- und Toilettenwasser,
Oele und Pommaden,	
Puderdosen u. Quasten,	

sowie kleine Fläschchen mit Odeurs für das Taschentuch in allen nur erdenklichen Blumen-gerüchen von 50 Pf. an. 15306

Salon zum Frisiren für Herren und Damen.

Fabrik und Lager aller Haararbeiten.

**Theater.** 1/4 Parterrelloge gesucht. Gef. Offerten unter A. S. 100 an die Exped. 15395

## Aufruf.

In der General-Verammlung des Kreisvereins vom Rothen Kreuz, welche heute in Hochheim stattgefunden hat, ist festgestellt worden, daß, abgesehen von den den einzelnen durch das Hochwasser schwer betroffenen Gemeinden des Rheinkreises bereits überwiesenen Unterstützungen noch rund 8000 Mark nothwendig sind, um vorläufig dem dringendsten Bedürfnis abzuhelfen.

Obgleich die bisherigen Sammlungen bei den Vereinsmitgliedern und die Gaben anderer Wohlthäter dem Vereine reichlich zugeflossen sind, wofür wir wiederholt unseren besten Dank aussprechen, fehlen doch noch 5000 Mark an der genannten Summe. Auch lassen die amtlichen Feststellungen, welche noch im Gange sind, bereits erkennen, daß noch weitere Mittel nothwendig sein werden, um den gänzlich Armen und mittellos gewordenen Familien im Winter fortlaufende Unterstützung gewähren, die bauliche und sanitäre Wiederherstellung der überschwemmt gewesenen und beschädigten Gebäude ermöglichen, das nöthige Heizmaterial beschaffen und die verlorenen Wintervorräthe ergänzen zu können.

Es ergeht daher nochmals an alle Vereinsmitglieder und Hilfscomités, an die Frauenvereine und an alle Freunde des Vereins die Bitte, ihre Sammlungen fortzusetzen und dem Kreisverein vom Rothen Kreuz im Rheinkreise noch weitere milde Gaben überweisen zu wollen.

Zur Empfangnahme sind bereit: der unterzeichnete Vorsitzende und der Schatzmeister des Vereins, Herr Dr. W. Kalle in Diebrich. Der Verein wird die Vertheilung der Gaben lediglich auf Grund der amtlichen Ermittlungen gleichmäßig bewirken. Die Verwendung soll durch eine aus Amtspersonen, Sachverständigen und Vereinsmitgliedern gebildeten Commission in den einzelnen Gemeinden kontrollirt werden.

Wiesbaden, den 17. December 1882.

Der Vorsitzende des Vereins vom Rothen Kreuz:  
Ratuschka, Kgl. Landrath.

## Immobilien, Capitalien etc.

### Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 82  
Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Garten, in guter Lage, ist zum Preise zwischen 36- und 40,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 15574

Das kleine Landhaus Neuberg 14 wegen Wegzug der Besitzerin sofort zu verkaufen. Näheres und wegen Besichtigung bei Herrn J. Imand, Weillstraße 2. 37

Die Besitzung Kirchgasse 2, Eckhaus mit großem Garten, ist abtheilungshalber zu verkaufen. Jede Auskunft ertheilt der mit dem Verkauf beauftragte

Friedrich Bellstein, Bleichstraße 7. 15531

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Ein dreistöckiges Haus mit Thorfahrt zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10592

Mein Stadthaus bei Cassel mit ca. 84 Hectar Areal will ich Wegzugs halber, bei 100,000 Mark Anzahlung, verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres durch Fr. Mierke im „Schützenhof“ in Wiesbaden. 14147

## Gesucht

wird von einem sol., strebl., 30 Jahre alten Fachmann eine frequ., gut geh. **Wirthschaft** per Januar oder April zu pachten. Offerten unt. F. K 100 an die Exped. erb. 15688

Ein **Wegergeschäft** in sehr guter Lage ist vom 1. Januar ab anderwärts zu vermieten. Näheres Expedition. 15097

**3800 Mark** zu 5%, 1. Hypothek, auf's Land gesucht durch **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 15417

**40—50,000 Mark** auf ein elegantes Haus in bester Lage zur ersten Stelle aufzunehmen gesucht. Näh. Exped. 14145

**Hypothek** von **36,000 Mk.** à 5½% auf ein Landgut in der Nähe ist zu cediren. Näheres zu erfragen bei der Expedition d. Bl. 15281

**24—25,000 Mark** sind zu Anfang Januar 1883 ganz, auch getheilt auszuleihen. Näh. Exped. 15689

## 20—25,000 Mark Capital

liegen zum Ausleihen auf 1. Hypothek bereit. Anträge unter A, 24 an die Expedition d. Bl. erbeten. 77

## Heute Ziehung

der Wiesb. Kunst Ausstellungs-Lotterie. Loose à 1 Mt. bis Nachmittags 3 Uhr bei **F. de Fallois**, 20 Banaq. 20. 110

Die besten Glückwünsche dem blonden **Louis** in der Banaq. hoffstraße zum heutigen Geburtstag.

113

Mehrere Stammgäste.

## „Gesellschafterin“.

Brief unter J. B. postlagernd Wiesbaden gest. abholen. 98

## Unterricht.

**Leçons particulières d'une institutrice française. Marie de Boxel**, Schützenhofstrasse 4. 784

Eine **englische Dame**, welche der deutschen Sprache mächtig ist, wünscht **Unterricht** (Grammatik und Conversation) in ihrer Muttersprache zu geben. Näh. Schützenhofstrasse 2, III. St., Zimmer No. 18, zw. 11 u. 1 Uhr. 13667

Eine junge **Engländerin**, auch der französischen Sprache mächtig, wünscht **Erwachsenen** oder **Kindern** in deren Wohnung **Unterricht** zu ertheilen oder sich sonst mit denselben zu beschäftigen. Gef. Offerten unter K. M. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9800

**English Language** in all its branches taught by an experienced English Lady (**London**). Sprechstunde 12—1 Bahnhofstrasse 16. 3617

## Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, sucht sofort eine Stelle. Näheres Moritzstraße 18, Parterre. 94

Zwei brave Mädchen mit 4- und 5-jährigen Zeugnissen suchen auf 1. Januar Stelle. Näh. Wegergasse 21, 2 St. h. 113

Ein j. Mann, gewandt und solid, 26 Jahre alt, viel gereist, non geb. Umgang und angenehmem Aeußern, wünscht h. Engagement als **Diener** oder **Reisebegleiter**, am liebsten im Ausland. Prima Referenzen. Gef. Franco-Offerten unter **Ch. S. 20** postlagernd hier. 14108

Personen, die gesucht werden:

Für eine hiesige Anstalt wird eine selbstständige Restaurationsköchin gesetzten Alters gesucht. Nur solche mit guten und mehrjährigen Zeugnissen wollen sich Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr vorstellen. Eintritt am 3. Januar 1883. Näheres in der Expedition d. Bl. 15416

Ein reinliches Hausmädchen, das serviren, etwas nähen und bügeln kann, wird auf gleich zum Bedienen der Fremden gesucht. Näheres Leberberg 4 Nachm. zw. 4 und 6 Uhr. 61

Mauergasse 15 wird ein Dienstmädchen sofort gesucht Frau Martini. 81

## Gesucht

tüchtige Küchen- und Hausmädchen für ein Herrschaftshaus auf Weihnachten durch Frau **C. M. Schreher**, Flackmarkt 10, Mainz. (D. F. 12683)

Zum 1. Januar ein Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, Elisabethenstraße 2, eine Treppe rechts.

Gesucht sofort zwei starke Landmädchen durch **Fr. Dörner**, Wegergasse 21. 113

Gesucht ein braves Mädchen. A. Mauergasse 21, 2 Tr. 126

Ein anständiges, williges Mädchen, welches Haus- und Stubenarbeit, sowie das Nähen und Plätten gut versteht, auch zwei Knaben im Alter von 6 und 7 Jahren mit zu beschäftigen hat, wird zum 1. Jan. ges. Nikolastraße 14, 1 Tr. 1067

Ich suche einen **Lehrling**. **Ernst Roepke**. 46

**Schlittschuhe,** nur neue Sorten, zu Ein-  
kaufpreisen bei  
J. B. Willms, Markt 7.

Ein vollständiges Glaserwerkzeug ist zu verkaufen  
Kroßstraße 27. 15324

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Berwandten, sowie allen Bekannten die traurige Mit-  
theilung, daß unser liebes, unvergeßliches Söhnchen,

### Alwin,

im Alter von 2 Jahren 10 Monaten nach kurzem, aber  
schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittags  
3 Uhr vom Sterbehause, Faulbrunnenstraße 5, aus statt.

Die tieftrauernde Familie:  
Kirschky.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die  
traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwägerin und Tante,

### Fräulein Katharine Erkel,

nach langem, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 2 Uhr  
vom Sterbehause, Wellkrißthal, auf dem alten Fried-  
hofe statt.

Wiesbaden, den 20. December 1882.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Chr. Weismantel.

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gefuche:

Gesucht von einer Familie von 2 Personen eine möblierte  
abgeschlossene Wohnung in gesunder Gegend, bestehend aus  
Salon, geräumigen Schlaf- und Esszimmer, Küche und Mädchen-  
kammer. Offerten mit Preisangabe sub E. K. in der Expe-  
dition d. Bl. niederzulegen. 15676

Gesucht zum 1. April 1883 von einer ruhigen Familie eine  
unmöblierte Wohnung von 6-7 zusammenhängenden Zimmern,  
Küche, Speisekammer, einigen Mansarden, Keller u. s. w. mit  
Garten. Offerten mit Preisangabe unter O. H. J. an die  
Expedition d. Bl. erbeten. 70

Gesucht ein möbliertes Zimmer im Preise von 12-15 M.,  
Parterre oder Bel-Etage. Off. unt. B. 800 an die Exp. erb. 69

Eine Wohnung, Parterre oder 1. Stock (gute Lage), im  
Preise von 500 M. zum 1. April gesucht. Näh. Exped. 107

Eine Dame sucht zum 15. Januar zu mäß. Preis möbl.  
Zimmer (womögl. vollst. Pens.) in der Umgegend des Koch-  
brunnens. Offerten mit genauer Preisangabe unter L. H. 24  
an die Expedition d. Bl. erbeten. 120

### Angebote:

Wellkrißstraße 19 ist ein möbliertes Parterrezimmer an einen  
Herrn zu vermieten. 15694

**Große Burgstraße 3, 1. St.,** 15870

3 fein möblierte Zimmer, mit oder ohne Pension zu verm.

**Große Burgstraße 7,**

Bel-Etage links, ist noch ein, auch zwei schön möblierte  
Zimmer zu vermieten. 15257

**Dambachthal 10** ist eine schöne Parterre-Wohnung von  
5-6 Zimmern und Zubehör sofort oder per 1. Januar  
zu vermieten. Näh. bei B. Bär, Faulbrunnenstr. 6. 14415

**Dobzheimerstraße 28, 2. Stock,** ist per 1. April eine Woh-  
nung von 3 Räumen, 1. Stock, zu vermieten. Näheres  
dasselbst bei E. Roepke. 45

**Frankenstraße 22** bei Essig sind elegant und einfach mö-  
blierte Zimmer zu vermieten. 13991

### Friedrichstraße 2, I. Etage,

an der Wilhelmstraße,

ein herrschaftlich möblierter Salon und 1 resp. 2 Schlaf-  
zimmer per sofort zu vermieten.

Mit oder ohne Pension. 15605

**Geißbergstraße 8** sind möbl. Zimmer mit und ohne  
Pension zu vermieten. 51

**Geißbergstraße 24, 1. Et., 2 fein möbl. Zimmer** z. verm.  
Helenenstraße 26 ist ein heizbares, unmöbliertes Zimmer  
mit Aussicht in den Garten vom 1. Januar 1883 an zu  
vermieten; auch kann eine Mansarde dazu gegeben werden. 114

**Hellmundstraße 1** ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 40

**Villa Kapellenstraße 42a** eine Wohnung von 6 Stuben  
und Zubehör, Backstube u. s. w. sofort zu vermieten. 87

**Kirchgasse 24** ist eine freundl. Wohnung  
von 3-4 Zimmern nebst  
Zubehör auf 1. Januar oder  
später zu vermieten. 263

**Kirchgasse 32** sind auf 1. April zwei schöne Wohnungen,  
je 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 67

**Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage),** möblierte Zimmer  
mit Pension zu vermieten. 9573

**Schwalbacherstraße 30** ist ein möbliertes Zimmer sofort  
zu vermieten. 15656

**Schwalbacherstraße 31, Allee-Seite,** ist ein großer Salon  
mit Veranda und daranstoßendem Esszimmer zu vermieten. 71

## Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne  
Pension. 9588

**Wilhelmstraße 12, Hochparterre,** ein Salon mit Schlaf-  
zimmer, möbliert, per Januar zu vermieten. 124

**Möbliertes Zimmer** zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Ein auch zwei möbl. Zimmer z. verm. Faulbrunnenstr. 6. 14299

Ein großes, freundliches Zimmer auf 1. Januar zu vermieten  
Schachtstraße 6. 15485

An einen anständigen Herrn ein gut möbliertes Zimmer zu  
vermieten Faulbrunnenstraße 5, 2. Stock. 15249

Zwei möblierte Zimmer sind vom 1. Februar an zu vermieten.  
Näheres Expedition. 65

Ein schönes, freundliches, gut möbliertes Zimmer ist zum  
1. Januar mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres  
Kirchgasse 14, 1. Etage. 83

**Großer Laden (Bahnhofstraße 8)**  
Langgasse 48, am Kranzplatz, ist ein Laden, eventuell mit  
Wohnung und Werkstätte, per 1. April zu vermieten. 15462

mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näh.  
Markt 10. 14216

Das Wirtschaftslokal mit Wohnung Metzgergasse 21 ist ander-  
weit zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Rörrypen,  
Wellkrißstraße. 15654

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis. Näheres Michelsberg 20,  
Borberhaus, 3 Tr., bei J. Jung. 15341

Junge Damen, auch Schüler finden gute Pension für mäßigen  
Preis. Näheres in der Expedition d. Bl. 188

# Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 22. December, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auktions-Saale 6 Friedrichstraße 6 eine große Parthie **Wollenwaaren**, als:

**Herren- und Damen-Unterjaken und -Hosen, Jagdwesten, Hemden, Frauenstrümpfe, wollene Tücher, sodann Herren- und Kindertragen, Lizen, Schnur-Garn, feine seidene Herren- und Damenschirme mit neuesten Stöcken, echte Zanella-Schirme, 24 Stück Schulranzen, 1 Kiste Kinderspielzeug, Tischdecken, Vorlagen zc. zc.,**

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

253

**Ferd. Müller, Auctionator.**

## Kaffee.

Für die bevorstehenden Festtage empfehle in großer Auswahl aus meinem **Kaffee-Lager** in anerkannt besten Qualitäten, gebrannt, per Pfund 95 Pfg. bis 1 Mk. 80 Pfg., wovon ich die Sorten von 1 Mk. 20 Pfg. aufwärts Jedermann bestens empfehlen kann. **Heh. Eifert, Schulgasse 9. 16373**

### Neue

**Tafel-Feigen** von 60 Pfg. bis 1 Mk. 20 Pfg., **Tafel-Mandeln, Maroccaner Datteln, span. Orangen**, sehr süße Frucht, à 12 Pfg., **Citronen** zc. empfiehlt in feinsten Qualitäten billigt **A. Schmitt, Metzgergasse 25. 15240**

## Prima Schweinefleisch,

per Pfd. 66 Pfg., bezgl. **Böckelfleisch**, per Pfd. 66 Pfg., **Kalbfleisch**, per Pfd. 50 Pfg. zu haben bei **A. Seewald, Moritzstraße 20. 15525**

### Frische

## Egmonder Schellfische

täglich frische Sendung bei

74

**J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Der Alleinverkauf des ächt

## amerikanischen Caviars

befindet sich bei

**A. Schmitt, Metzgergasse 25,**  
und empfiehlt solch-n in aana frischer Waare. 4

## Schellfische,

frisch vom Fang, empfiehlt  
14889

**A. Schmitt, Metzgergasse 25.**



## 2 Marstraße 2.

Heute Abend:

## Metzelsuppe.

Morgens: **Quellfleisch** zc.

**Fr. Zahn.**

## Hausmachendes Butter- & Anis-Gebäck

stets frisch empfiehlt zu billigsten Preisen 86

**die Bonbons-Fabrik 5 H. Webergasse 5.**

Ein großes Schankelpferd zu verkaufen Hochstraße 4. 15659



## Georg Höhn

Fabrikant von  
**ächten Meerschaum, Bernstein- & Weichselwaaren,**  
empfiehlt sein großes Lager an  
**passende Weihnachts-Geschenke.** 1488

**Cigarren-Cluis, Portemonnaie**  
8 große Burgstraße 8.

## H. W. Schöttler's

# Cigarren-Specialität

„El Comercio del Mundo“.



**Feinste Qualitäten**  
der

**Habana, Ostindiens und Brasilien**  
Prämiirt: Sydney, Melbourne, Brüssel.

Verkauf nach Original-Preiscourant bei

**25 E. Moebus, 25,**  
**Taunusstrasse**

Haupt-Depositeur für Wiesbaden und Umgegend.

## A. Maldaner,

25 Marktstraße 25.

Reiche Auswahl in

# Confect und Honigkuchen

**Feinste Tafeläpfel**

empfiehlt **Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38. 154**

**Moos** für den Weihnachtsbaum **Mauritiusplatz**  
im Baden. 154

# Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Monatliche Versammlung Samstag den 23. December c. Abends 9 Uhr im Vereinslokale.

Der Vorstand.

## Berzorgungshaus für alte Leute.

An **Weihnachts-Gaben** sind ferner eingegangen: Durch  
 Hrn. L. G. Rib. Keim von C. B. R. 20 Mk. von H. M. L.  
 4 Mk., von W. Bimler 3 Mk., von Hrn. Pfr. Deizmann in  
 Erbach 3 Mk., bei dem Hausmeister Zimmermann von Ungen.  
 3 Mk., von Ungen. 1 Mk., von Coni. a. D. Feldmann 5 Mk.,  
 von Ungen. 4 Mk., von D. R. 3 Mk., Fr. S. Rt. 1 Mk.,  
 von Fr. Artz 3 Mk., von A. L. 3 Mk., von L. M. 3 Mk.,  
 durch Möbus von C. R. 2 P. Unterhosen, 1 Leibbinde, 10 P.  
 Strümpfe, 1 Rock, 1 Hut, 1 Kappe, von C. R. 4 Fl. Wein,  
 von R. Heiser ein Päckchen mit Lichtern und Seife, von Ungen.  
 3 Kistchen Cigarren, von H. Schirg & Cie. eine Schachtel mit  
 Handschuhen, von Ungen. 2 P. Dosen, von Ungen. 13 Fl.  
 Wein, von Ungen. 50 St. Eier, von Ungen. 1 Bibel (h. Schr.),  
 von Hrn. Schwend 2 P. Socken, 1 Kamisol, 5 P. Damen-  
 Sommer-Handschuhe, von Hrn. C. Roths eine Schachtel mit  
 Seife und Lächchen, durch Hrn. Friz Kalle von Hrn. Eisen-  
 bchndr. Lang 10 Mk., Fr. E. P. 10 Mk., Hrn. Pfr. Bickel  
 von Fr. Müller 2 Mk., von Fr. T. v. R. 10 Mk., Fr. M. R.  
 10 Mk., durch Hrn. Pfr. Köhler von Ungen. 3 Mk., durch  
 Hrn. Conf.-Rth. Ohly von Hrn. Tatschloff 10 Mk., von W. R.  
 10 Mk., von Photoq. Kurz 3 Mk., von Fr. Obermed-Rath  
 Haas 3 Mk., von R. 3 neue woll. Hemden, durch die Exped.  
 des Tagblatts von W. C. 5 Mk., B. 1 Mk., G. S. 2 Mk.,  
 C. S. 3 Mk., W. B. 20 Mk., D. D. 3 Mk., von Ad. Stein  
 4 P. Unterhosen.

**NB. Berichtigung.** Im Gaben-Verzeichniß des W. Tagbl.  
 vom 17. 1. Mts. muß es statt 3 M. Baum 3 Mk. heißen:  
 3. M. Baum 5 Mk.

Den Empfang dieser Geschenke mit herzlichem Danke be-  
 schweigend, bemerken wir zugleich daß die Weihnachts-Beschee-  
 rung im Berzorgungshaus am **ersten Feiertage Nachmit-  
 tags 5 Uhr** stattfinden wird. Die Wohlthäter und Freunde  
 unserer Anstalt werden hierzu ergebenst eingeladen.

Der Verwaltungsrath.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**J. D. Conradi,**  
 19 Säuerergasse 19,  
 empfiehlt sein in allen Arten reich assortirtes

**Lampen-Lager.**

Billige, feste Preise. 14258

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Bahnbürsten**

nach der Methode von Dr. Pierre und Dr. Pfeffermann,  
 anerkannt praktischste und haltbarste Sorte, außerdem em-  
 pfehle eine ovale Bahnbürste, um die Innenseite der Bahne  
 bequem zu reinigen, für deren Haltbarkeit ich ebenfalls alle  
 Garantie leiste. 11644

H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.

**Bergmann's Kinderseife,**  
 mildeste aller existirenden Seifen für Säuglinge und  
 kleine Kinder, empfiehlt à Stück 50 Pfg. die Apotheke  
 von C. Schellenberg, Langgasse 31. 1471

**Bohne's patentiertes Taschen-Riveau,** fast neu, für  
 16 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 15131

**Peter Alzen,**  
 Kirchgasse 45.

**Weihnachts-Ausstellung.**

Schreibmaterialien, Schulartikel.  
 Fröbel's Kinderbeschäftigungs-Spiele.  
 Bilderbücher, Zeichenutensilien.  
 Feine Papiere in Cassetten, Carte de  
 Correspondenz, Monogrammpapiere.  
**Lugus- und Leder-Waaren.**  
 Neuheiten in Gratulationskarten.  
 Feine Abreißkalender.  
 J. C. König & Ebhardt's Küchenkalender.

Anfertigung von **Monogrammpapieren** in schöner  
 Ausführung ohne Stempelberechnung, sowie **Bisit-  
 karten** in Lithographie und Druck. 14610

**Corsett-Manufaktur.**

**Specialität:** von den billigsten bis zu  
 den feinsten Qualitäten.  
 Anfertigung nach Maß.  
 Das Neueste in französischen Tournüren.  
 Als hübsches  
**Weihnachts-Geschenk**  
 empfehle ich

Anweisungen auf Corsetts  
 zu allen Preisen,  
 welche in allen meinen Geschäften gültig sind.

15620 **Claus Schmidt,**  
 Webergasse 14.  
 Filialen in allen größeren Städten Deutschlands.  
 Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

**Christmas.**

Holly and mistletoe are to be ob-  
 tained cheap at **K. Manker's,**  
 5 Bahnhofstrasse. 20

**Laubsäge-Holz.**

Laubsäge-Holz in Ahorn und Rußbaum, beste Qualität,  
 angekommen und empfohlen zu billigsten Preisen  
**Georg Zollinger,** Dreher, Neugasse 10.  
 10828 **H. Hirsch,** Bierstraße 13.

Eine **Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung,** einzelne  
 Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu  
 verkaufen Friedrichstraße 11. 10004

# Abonnements-Einladung auf die Berliner Gerichts-Zeitung.



1. Quartal  
1883.

31. Jahr-  
gang.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, d. Schweiz u. für 2 M. 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Expediteuren für 2 M. 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns.

Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situirten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute u. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die viergespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den herborragendsten Berliner Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. Die beliebten juristischen Leitartikel über Reichs- und Landesgesetzgebung, sowie über Rechtsfragen im Gebiet des bürgerlichen und Strafrechts, die für das praktische Leben wichtigsten Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe, die Veröffentlichung der interessantesten Prozesse des In- und Auslandes, der reichhaltige, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath ertheilende Briefkasten, das anerkannt höchst gediegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der „Berliner Gerichts-Zeitung“ unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit vollstem Rechte zu den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. Die ganze eigenartige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten orientirt die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse. Von den für das Feuilleton der „Berliner Gerichts-Zeitung“ für das 1. Quartal 1883 erworbenen sehr interessanten Romanen wird zunächst im Januar zum Abdruck „Des Priesters Fluch“ von Jofai, diesem Autor, gelangen: „Des Priesters Fluch“ der das Leben malt, wie es wirklich ist, aber alles durch dichterische Gestaltung verklärt. Der vorgenannte Roman besitzt die Vorzüge, sich in jeder Familie, ja in dem Herzen jedes Lesers ein Heim zu schaffen.

Ein neues Billard mit sämmtlichem Zubehör billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 13764

Für die durch die Wasserfluthen Bedrängten am Rhein und Main sind ferner eingegangen: Vom Whist-Septett auf der „Schönen Aussicht“ 14 M., welches dankend bescheinigt  
Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

### Fremden-Führer.

- Königliche Schauspiele.** Heute Donnerstag: „Opfer um Opfer“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr geöffnet.
- Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
- Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche**, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. December.

**Aufgeboren:** Der Bäckergehilfe Adam Karl Greiff von St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Barbara Monika Scherer von Oberliefenbach, A. Kunkel, wohnh. dahier. — Der Feilgehilfe Karl Albert Robert Gustav Lengershausen von Nordheim in der Provinz Sachsen, wohnh. zu Brörmeler, Kreis Oppenheim in Rheinhessen, und Elisabeth Bisch von Brörmeler, wohnh. daselbst.  
**Gestorben:** Am 19. Dec., Alwin, S. des Kellners Richard Kirchs, alt 2 J. 10 M. **Königliches Standesamt.**

### Angekommene Fremde.

- (Wiesb. Bade-Blatt vom 20. December 1882.)
- Adler:**  
v. Frantzius, Dr. m. Fr., Kreuznach.  
**Eisenbahn-Hotel:**  
Blum, Kfm., Mannheim.  
Pastini-Cyrus, Fabrikbes., Ludwigshütte.  
**Hotel „Zum Mah“:**  
Brunet, Kfm., Rheindiebach.  
Ferber, m. Fr., Andernach.  
**Nassauer Hof:**  
Zanders, 2 Hrn., Bonn.  
**Nonnenhof:**  
Koch, Kfm., Annenheim.  
Mandt, Kfm., Strassburg.  
**Rhein-Hotel:**  
Dozy, m. Fm. u. Bd., Rotterdam.  
Dunlop, Rent., London.  
Storbach, Kfm., Dresden.  
**Rose:**  
v. Fransecky, General z. D., Erbach.  
v. Fransecky, Fr. m. Bd., Erbach.  
Stewart, m. Fam., Schottland.
- Schützenhof:**  
Urban, Fr., Eltville.  
Müller, Fr., Rüdeshcim.  
Joseph, Kfm., Stuttgart.
- Tannus-Hotel:**  
Kaufmann, Maler m. Fr., Wien.  
Lippschitz, Director, Aschaffenburg.
- In Privathäusern:**  
Adelheidstrasse 6:  
Jäger, Prem.-Lieut. u. Adjutant der indischen Armee.
- Armen-Augenheilstalt:**  
Lind, Philipp, Oberalters.  
Hartkorn, Jacob, Freinsheim.  
Schmidt, Marie, Ems.  
Lippert, Luise, Gaudernbach.  
Beiker, Ludwig, Sinn.  
Bausch, Therese, Steinbach.  
Kunz, Gertrude, Laubenheim.  
Glassner, Joseph, Dombach.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 19. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	752.4	754.7	758.0	755.03
Thermometer (Reaumur)	+2.4	+2.6	+2.4	+2.47
Dunstspannung (Bar. Sin.)	2.16	2.21	2.16	2.18
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87.5	87.8	87.1	87.47
Windrichtung u. Windstärke	D. mäßig.	D. schwach.	D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gh.	—	—	—	—

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

### Frankfurter Course vom 19. December 1882.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam 167.95 bz.	
Dufaten	9 65-70	London 20.840-335 bz.	
20 Frck.-Stücke	16 15-19	Paris 80.65 bz.	
Souveräign	20 29-34	Wien 170.50 bz.	
Imperiales	16 66-71	Frankfurter Bank-Disconto 5/8.	
Vollars in Gold	4 16-20	Reichsbank-Disconto 5/8.	

### § Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XIII.

1) „Selbstenfang von 1818.“ Von H. Lucius (Leipzig, G. Lucius). Eine große Geschichts-Periode in epischer Form zur Darstellung zu bringen, ist eine Aufgabe, an die sich nur ein gewiegter Dichter wagen darf. Schiller hatte verschiedene Male den Plan zu einer solchen Dichtung (über Friedrich den Großen) gefaßt und darum sich durch die Uebersetzung der Aeneis in der Stangenform geübt, schließlich aber doch die Aufgabe wieder fallen lassen. Wenn Lucius ein so nationales Thema aufnimmt, dürfen wir ihm schon angesichts seiner vorausgegangenen Dramen einige Berechtigung zuerkennen. Die uns vorliegende erste Uebersetzung läßt auf eine befriedigende Lösung schließen. Für Gesang I-II ist die Nibelungenstrophe gewählt, bei der auch der sprachliche Ausdruck derselben angepaßt ist. Dann schließt der Vers in ein anderes Metrum (fünffüßige Trochäen mit Dactylen) über, ändert damit aber auch die Sprache. Ob ein solcher

Wechsel angemessen ist, möchte eine Frage sein. Auf die dichterische Ausführung werden wir näher eingehen, wenn die Ausgabe weiter gediehen ist.

2) „Alexander in Korinth.“ Von Fr. Bodenstedt (Leipzig, Gessner & Schramm). Dieses Drama, das der Verfasser mit größerem Rechte altgriechisches Kulturbild benannt, hat, seitdem wir es bei der ersten Buchausgabe näher besprochen, eine theilweise Umarbeitung erfahren, die der ganzen Dichtung zum Vortheile gerichtet. Bodenstedt hat so viele Freunde, daß schon der Name dem Buche zur Empfehlung gereicht.

3) „König Rhein.“ Ein Festspiel für die deutsche Jugend. Von A. Friese (Wiesbaden, J. F. Bergmann). Ein Drama für schulfestliche Anlässe ist schon um des entsprechenden Stoffes willen eine nicht leichte Aufgabe. Ein glücklicher Griff darf es genannt werden, den Rhein und seine Nebenflüsse zu einem solchen zu verwerthen, da sich gerade an den uns so lieben „Vater Rhein“ eine Fülle des Poetischen heftet. Der Verfasser hat es verstanden, wirkungs- und poesievolle Gruppenbilder — es sind deren fünf — aufzustellen und die Ideen in recht schöne, gemüthvolle Verse einzukleiden, die auch in der Form keineswegs ermüden, da ihnen gar verschiedenartige Metren unterliegen. Auch einen pädagogisch-geographischen Werth hat dies artige Drama, da es eine lebendige Anschauung des ganzen Flußgebietes fördert. Wir wüßten als Festspiel kaum eine reizendere und passendere Dichtung zu empfehlen. Die äußere Ausstattung des Büchleins harmonirt mit dem Inhalte.

4) „Märchen aus der Heimath und Fremde.“ Von C. A. Krüger (Königsberg i. P., Akademische Buchhandlung von Schubert & Seidel). Bei der Fülle von guten Märchen, mit denen unsere Kinderwelt beglückt ist, ist es eine frappirende Erscheinung, wenn eine Sammlung noch Originale bringt, und Krüger ist solches gelungen, denn Vieles hat er dem Volksmunde direct nachgezählt, und wo er Bekanntes bringt, ist dies mindestens in das Gewand eigener Erzählungsweise eingeleitet. Daß Sämmtliches in Inhalt und Form unserer Jugend angemessen ist, dafür bürgt schon die pädagogische Stellung des Verfassers, und wir müssen ihm zuerkennen, daß er derselben einen guten Dienst geleistet. Das empfehlenswerthe Buch ist mit 49 Original-Holzschnitten und 4 Buntbildern ausgestattet. Einband sehr einladend; Preis (2 M. 50 Pfg.) verhältnißmäßig billig.

5) „Kindergarten.“ Von Hugo Elm. (Preis 3 M.) Diesem brillanten Bilderbuche liegen die Spiele und Beschäftigungen des Fröbel'schen Kindergartens zu Grunde, links im anleitenden Texte mit Handzeichnungen der Spiele, rechts in Vollbildern der praktischen Ausführung, zum Schluß im Doppelbild. Eine angenehmere Anregung zur bildenden Beschäftigung im Fröbel'schen Sinne möchte es für Kinder nicht leicht geben.

6) „Lied aus „Schön Lengen“ von Prinz Emil zu Schönau-Carolath für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte, componirt von R. Seibert. Gedicht wie Composition sind einfach, ohne große Verfindung und darum auch ungefucht, aber stimmungsvoll. Die warm angehauchte Melodie schließt sich innig dem Texte an, der zunächst ein ruhiges, dann ein die Farben wechselndes Landschaftsbild gibt und an letzteres die Reflexion knüpft. Leicht und durchsichtig ist die erste Strophe in A-dur, die Bewegung geht nach Cis-moll hinüber und der elegische Gehalte klingt nach kurzem Verweilen in A-moll in der Anfangs-Lonart aus.

7) „Deutsche Hausmusik mit Bildern“ (Leipzig, Edwin Schloemp). Ein Buch, das vermöge seiner brillanten Ausstattung speziell zum Festgeschenk geschaffen ist. In größtem Folio-Formate enthält es auf schönem Carton-Papier und in außergewöhnlich klarem und scharfem Strich eine Auswahl der beliebtesten Lieder von Bach bis Brahms, so das einzige Liebeslied „Willst Du dein Herz mir schenken“ von dem Erstmannen, „Pastorelle“ von Haydn, „Wiegenlied“ von Mozart, „Mignon“ von Beethoven, drei Lieder von Schubert, je zwei von Mendelssohn und Schumann und je eines von Weber, Chopin, Taubert, Reinecke und Brahms. Jedem dieser Lieder ist von der Hand eines hervorragenden Meisters, wie Beckmann, Cronau, Flinzer, Friedrich, H. Kaulbach, Kleinmichel, Klisch, Knorr, Kraus, Kreling, Rosenhal, Scheuren, Theuerlauf, Wülfers, eine prächtig ausgeführte, poetisch-sinnige Illustration vorangestellt — kurz, das Ganze ist eine Leistung, die an Geschmack, Schönheit und künstlerischer Würde kaum einen Rivalen haben dürfte und darum unbedingtster Empfehlung verdient.

8) „Auf der Höhe.“ Internationale Revue von L. v. Sacher-Masoch (Leipzig, E. L. Morgenstern). Zwei hervorragende Charaktere zeichnen diese von uns schon öfter besprochene Revue aus — ihre internationale Stellung und die Eigenthümlichkeit ihrer novellistischen

Producte. Vermöge der ersteren finden wir in ihr die hervorragendsten Schriftsteller aller europäischen Nationen vertreten und vermöge letzterer haben die Darstellungen in Stylisirung und Ausdruck eine Knappheit und Prägnanz, die oft schneidig zu nennen ist. Da geht meist Alles vfellartig schnell auf das Ziel los, ohne jedwede Ausspannung, wie wir solcher bei Novellen älteren Styles durchweg begegnen; es ist gewiß, diese Raschheit des Fluges befremdet, ja kühlt uns auch manchmal, und wir möchten ihr nicht überall das Wort reden. Gleichwohl hat sie den Vorzug, daß auch keine müßige Zeile aufkommen kann. Der Herausgeber hat wohl das Prinzip aufgestellt, doch ist er in seinen lebensvollen Schilderungen Derjenige, welcher es am meisten mit Maß handhabt, während wir bei verschiedenen Novellisten es allzukurz gegriffen finden. An Essays aus allen Gebieten ist die Revue besonders reich, und geistreich müssen wir sie wohl alle nennen, ebenso ihnen einen durchaus selbstständigen und freien Standpunkt der Anschau vindiciren. In dem Memoiren-Gebiete leistet sie vorzügliches. In der Abtheilung „Revue des geistigen Lebens“ beleuchtet sie sowohl einzelne Personal-Geister wie Gesammterscheinungen innerhalb bestimmter Grenzen. Bei einer solchen Verfassung kann jeder Gebildete ihrem monatlichen Erscheinen nur mit Spannung entgegensehen.

9) „Allgemeine deutsche Criminal-Zeitung.“ Von Roskosch (Leipzig, Gessner & Schramm). Wir hatten bei der Besprechung der früheren Jahrgänge öfters Anlaß gefunden, die entsprechende Haltung dieses Blattes zu loben, das seine Leser mit kräftiger und gewählter Kost bedient und namentlich auf dem durch Reizner und später Temme cultivirten Gebiete der Criminal-Novelle Vorzügliches bringt, nebenbei aber auch manchem Talente, so den novellistischen Schriftstellerinnen Melnece und Clara Pause, den Weg gebahnt hat. Auch der laufende Jahrgang ist sich darin gleich geblieben, so schwer es ist, in der Haupt-Tendenz des Blattes, der criminalistischen, fortwährend gleich anziehenden Stoff in gleich trefflicher Bearbeitung zu erbeuten. Eine, uns Kassauer besonders interessirende Darstellung wollen wir herausheben — „Der Gabettenmord in Weiburg“, von R. Braun, bei welcher der culturelle, motiv-enträthelnde Gesichtspunkt der Beleuchtung hervorsteht. So scharfsinnig letzterer entwickelt ist, will es uns doch an dem bekannten, ausgezeichneten juristischen Schriftsteller nicht gefallen, daß er bei Allem Anlaß nimmt (so auch in „Nord und Süd“), über das ehemalige Nassau satyrisch-höhnische Streiflichter auszugießen, um die neue Aera dadurch zu glorificiren. Was diese Fortschrittliches hat, bedarf keiner Lobrede auf Kosten der mediatisirten Länder, und Nassau hat sicherlich auch manches Gute gehabt, was jetzt mit der Laterne zu suchen ist, und ebenso hat auch der neue Bestand, wie jeder unter dem Monde, seine Schattenseiten. Auf die gefegliche Abschwächung letzterer hinzuwirken, dünkt uns eine dankbarere Aufgabe, als Vergangenes zu ironisiren. — Von Clara Pause, die auf dem Gebiete des Theater-Romans sich durch ihren „Sohn der Gräfin“ so vorthellhaft eingeführt hat, läuft eben noch ein ähnlicher, „Zwei schöne Frauen“, auf den wir hiermit besonders aufmerksam machen wollen.

10) „Die deutsche Kaiserstadt Berlin und ihre Umgebung.“ Von M. Ring (Leipzig, Schmidt & Günther). Ein auf 80 Lieferungen berechnetes Prachtwerk, das uns das alte und neue Berlin, mit etwa 300 größeren und kleineren Illustrationen ausgestattet, schildern will. Das uns vorliegende 1. Heft in Großfolio eröffnet eine sehr empfehlende Perspective auf das Ganze, das wir anläßlich der nächsten Lieferungen weiter zu besprechen gedenken.

11) „Trowitsch's Volks-Kalender pro 1888.“ 56. Jahrgang (Berlin, Trowitsch & Sohn). Neben dem, was zu einem guten Kalendarium gehört, sucht dieser Kalender seine Force in größeren Novellen, bei deren Auswahl sich große Sorgfalt und Umsicht bekundet, um den Leser in frischem Interesse zu erhalten. Im Texte begegnen wir guten Illustrationen, außerdem sind noch einige gute Stahlstiche vorangestellt. Die typische Ausstattung ist sehr empfehlend.

### Aus dem Reiche.

\* Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhause. 19. Sitzung vom 19. December.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11<sup>1/2</sup> Uhr. Das Haus ist außergewöhnlich spärlich besetzt. Am Ministerische: Dr. v. Seydel u. A., später Minister Maybach. Das Haus setzt die gestern abgebrochene Berathung des Etats der Staatsarchive fort. Abg. Frhr. v. Heeremann wiederholt die Klagen über die Unzulänglichkeit der Archive und Repertorien, sowie daß die Archivbeamten fremden Zwecken dienbar seien, sogar auf Kosten der geschichtlichen Wahrheit. Der Director der Staatsarchive, Dr. v. Seydel, und die Archivbeamten trennten ihre Thätigkeit als Historiker nicht von ihrer Pflicht als Beamte. Redner ver-

langt schließlich den Neubau eines Archibgebäudes zu Münster. —  
 Regierungs-Commissar v. Sybel: Bezüglich des Neubaus sei über den  
 Bauplan verhandelt worden, von dem Verlaufe dieser Verhandlungen  
 hänge die Inangriffnahme des Baues ab. Die Insinuation böswilliger  
 Fälschung der Geschichte zweife er auf das Entschiedenste zurück; bezüglich  
 der Privatveröffentlichungen von Archibbeamten habe er bisher keinen gerechtfertigten  
 Anlaß zu Rectificationen gehabt. — Abg. Dr. Majunke hält  
 die Behauptung aufrecht, daß bei Veröffentlichung von Actenstücken Unter-  
 lassungsünden begangen worden seien. Im Laufe seiner Ausführungen  
 bespricht der Redner auch die Politik des Reichsfanzlers und erklärt, die  
 Thatsachen, wie sie in 1866 und 1870 geschaffen worden seien, würden von  
 seiner Partei anerkannt, nur müsse man die Präsumtion eines protestantischen  
 Kaiserhauses aufgeben. — Abg. Löwe (Wochum) betont, darüber, daß das  
 protestantische Haus der Hohenzollern stets den Confessionen Parität gewährt  
 habe — vielleicht mit einer Ausnahme in den vierziger und fünfziger  
 Jahren — könne Niemand Klage führen wollen. Die Veröffentlichung der  
 Bundesstagsbriefe des Fürsten Bismarck sei der abgeschlossenen Thatsache  
 gegenüber verächtlich und gerechtfertigt; das Bündniß mit Oesterreich sei  
 ergermaßen verwerflich, nachdem sich Oesterreich nach jenen Kriegen auf eigene  
 Füße gestellt und seine großen inneren Aufgaben zu lösen begonnen habe.  
 Was die Beschwerden über jene Veröffentlichung anlangt, so könne man  
 unmöglich eine Censur jeder Arbeit eines Beamten einführen wollen, das  
 würde der ganzen preussischen Tradition widersprechen. — Abg. Windt-  
 horst: Der Ausspruch des Abg. Majunke könne nur in dem Sinne gedacht  
 werden, daß man hoffe, dieses protestantische Kaiserthum werde die Parität  
 voll und ganz aufrecht erhalten; leider aber verhinderten dies die Räte  
 des Kaisers seit einiger Zeit; daher bleibe das Ohr des Kaisers den Klagen  
 der Katholiken unerreikbaar. Die Veröffentlichung der Bundesstagsbriefe  
 sei für ihn (den Redner) nur erfreulich, denn darin liege der Beweis für  
 die Festigkeit des Bündnisses mit Oesterreich. Für eine treue geschichtliche  
 Darstellung aber sei es wünschenswerth, daß auch andere Archive geöffnet  
 und die auf jene Zeit bezüglichen Documente veröffentlicht würden. Endlich  
 müßten die Archive auch Forschern der verschiedensten Richtungen zugäng-  
 lich gemacht werden. — Regierungs-Commissar v. Sybel protestirt gegen  
 die Insinuation, daß die Beamten des Staatsarchivs sich nach der Ge-  
 stimmung des Chefs richteten, er hätte solche Erfahrungen nie gemacht und  
 müsse die Beamten gegen solche Zumuthung entschieden in Schutz nehmen.  
 Hierauf wird die Debatte geschlossen. — In einer persönlichen Bemerkung  
 erklärt Abg. Majunke, er habe das evangelische Kaiserthum als eine  
 Institution gemeint, unter einem evangelischen Kaiser könnten die Katholiken  
 leben, nicht aber unter einem evangelischen Kaiserthum, dessen unverdoh-  
 nliche Feinde sie immer sein müßten. Der Titel wird hierauf bewilligt.  
 Damit ist das Extraordinarium des Stats der Bauverwaltung erledigt.  
 Auch der Etat der Staatsschuldenverwaltung-Ausgabe, Cap. 35—38, in  
 Summa 129,903,500 Mk., wird ohne Discussion genehmigt, worauf sich  
 das Haus auf Mittwoch den 10. Januar 1883, 12 Uhr, vertagt. Tages-  
 ordnung: Antrag v. Wurmb, betr. den nassauischen Centralkirchenfonds,  
 Berichte der Commissionen über Petitionen und Wahlprüfungen. Schluß  
 3 1/2 Uhr.

(Reichsgericht's-Entscheidung) Wegen vorläufiger resp.  
 fahrlässiger Brandstiftung kann, nach einem Urtheil des Reichsgerichts,  
 II. Strafsenats, vom 20. October d. J., nur dann gestraft werden, wenn  
 das vom Thäter herbeigebraute Feuer einen Gebäudetheil derartig in  
 Brand gesetzt hat, daß sich dieser Brand selbstständig weiter verbreiten  
 konnte; hat aber die That nur das bloße Anfohlen eines Gebäudetheils  
 zur Folge gehabt, so liegt eine Brandstiftung überhaupt nicht vor.

(Für Forstbeamten.) Nach einem Circularerlaß des Ministers  
 für Landwirtschaft u. vom 30. v. M. haben die Forstbeamten zur  
 baulichen Unterhaltung ihrer Dienst-Etablissements nur das Verzwicken  
 und Verstreichen einzelner schadhafter Stellen an den Schornsteinen zu  
 bewirken, zu den Kosten für vollständige oder theilweise Erneuerung der  
 Schornsteine aber einen Beitrag nicht zu leisten.

**Vermischtes.**

(Ueber Dichter-Hervorrufe) macht Rud. v. Gottschall  
 in den von ihm herausgegebenen „Blättern für literarische Unterhaltung“  
 folgende treffende Bemerkungen: . . . Die Gabe des Hervorrufs der Dichter  
 und Componisten besteht, das ist keine Frage; aber wohl ist es eine Frage,  
 ob sie berechtigt sei? Und da möchten wir doch die Rückkehr zu den alten,  
 noch gar nicht so alten Zeiten empfehlen, wo der dramatische Poet als  
 solcher ein *noli me tangere* war und verschwiegen hinter den Coullissen  
 oder in einer Loge dem Erfolge lauschte, der ja durch den Hervorruf der  
 Schauspielers hinlänglich bezeugt wird. Nehmen wir selbst den besten Fall  
 einer ganz spontanen Huldigung: das Publikum weiß, daß ein beliebter  
 Dichter in seiner Mitte lebt, oder die Zeitungen haben ihm mitgetheilt, daß  
 er zur Aufführung seines Stückes gekommen ist und ruft ihn nun hervor,  
 einmal, mehrmals, nach den Altichlüssen, am Schluß — welchen Eindruck  
 kann seine Erscheinung machen? Kann der flüchtige Anblick Denen ein  
 irgendwie genügendes Bild des Dichters geben, welche seine Körperlichkeit  
 ihrer Phantasie einzuprägen wünschen? Der tragische Dichter erscheint  
 schattenhaft im schwarzen Frack oder Ueberrock neben den geschminkten und  
 meist glänzend angeputzten Darstellern und Darstellerinnen, die es sich in  
 der Regel nicht nehmen lassen, ihn auf die Bühne hinaus zu escortiren:  
 er erscheint an der Hand seiner meist eben erst vom Tode auferstandenen  
 Gelbin oder verbeugt sich allein vor der harrenden Menge; er kassirt den  
 Beifall ein, der ihm zu Theil wird, und verläßt die Bühne mit einem ge-  
 wissenen Gefühl von Genugthuung. Freilich kann es ihm, wenn er persönliche

Gegner hat, auch widerfahren, daß sich in den Beifall einige Fischlaute  
 mischen, und er setzt sich dann einer Gefahr aus, welcher die darstellenden  
 Künstler in Folge ihres Berufs freilich immer die Spitze bieten müssen,  
 während der Dichter nur sein Werk, nicht seine Person preisgeben braucht.  
 Durch das Erscheinen auf der Bühne verzichtet er auf dies Vorrecht und  
 geräth in eine wenig vornehme Beziehung mit dem Publikum. . . Wir  
 wissen nicht, ob die Vortragsgalerie deutscher dramatischer Dichter Anspruch  
 darauf hat, für eine Schönheitssgalerie zu gelten, so daß der Bewich des  
 Publikums und des schöneren Theils desselben gerechtfertigt wäre, sie von  
 Angesicht zu Angesicht zu sehen; wir glauben indes nicht, daß die Mehrzahl  
 derselben zu dem sogenannten Bühnenfiguren gehört, welche auf dem  
 Theater Eindruck machen: dasjenige, was in ihrem Wesen oder in ihren  
 Zügen anziehend ist, kommt gewiß hinter den Prosceniumslampen am  
 wenigsten zur Geltung. Wenn aber der Hervorruf eines Dichters von  
 seinen im Theater anwesenden Freunden und Bekannten abhängig ist und  
 die Energie des Rufens von ihrer Zahl und ihrem guten Willen — das  
 große Publikum pflegt nur selten mit dem Hervorrufen die Initiative zu  
 ergreifen — so ist es einleuchtend, daß derselbe als Werthmesser des Er-  
 folges nur mit geringem Recht angesehen werden kann. Es kommt ja  
 ferner darauf an, wie lebhaft oder weniger lebhaft die Propaganda der  
 Freunde ist oder die Anregung, welche vom Autor selbst ausgeht, und wie  
 weit der letztere auf diese Ehrenbezeugung Werth legt. Nun gibt es freilich  
 auch Bühnenfabrikanten, und sollte ein Autor von größerer Bedeutung  
 dasselbe thun, so sinkt er zu ihnen herab — welche derartige Erfolge  
 künstlich hervorzubringen suchen und sich ihren Ruhm etwas kosten lassen.  
 Es handelt sich dabei ja nur um ein gut angelegtes Capital, denn eine  
 einfache Berechnung sagt ihnen, daß die an gekaufte Billets und gekaufte  
 Hände verwendeten Unkosten des ersten Aufführungs-Abends eines neuen  
 Stückes sich reichlich wieder einbringen. Die Presse muß den lebhaften  
 lauten oder gar stürmischen Beifall, den das Stück gehabt, constatiren, es  
 muß angeführt werden, wie oft und mit welchem Eifer der Autor hervor-  
 gerufen wurde — und die Folge davon ist natürlich eine größere Anzahl  
 von Wiederholungen des Stückes und damit der ja jetzt fast überall ein-  
 geführten Tantiemen. Der industrielle Stückfabrikant vermehrt also nach  
 den anerkannten Grundätzen rationaler Wirtschaft sein Ausgabebudget,  
 um seine Einnahmen in gesteigerter Proportion zu vermehren. Daher die  
 oft von allen Theater-Agenturen in's Blaue gepriesenen lärmenden großen  
 Erfolge der Reueurs, während weniger speculative Autoren sich meistens  
 mit dem sogenannten Achtungserfolge begnügen müssen, welcher diesen  
 Namen also in mehr als einer Hinsicht verdient. Aus allen diesen Gründen  
 können wir nur dafür stimmen, daß der Hervorruf der Autoren als eine  
 Usance, die sich in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat, wieder beseitigt  
 werde.

(Ein empörender Streich) wurde zu Beginn der Aufführung  
 von „Romeo und Julia“ im Berliner königlichen Schauspielhause von  
 Fr. Barfany gespielt. Während des ersten Actes wurde, wie bei  
 „B. D. C.“ meldet, der Darstellerin der Julia ein Badet überreicht. Ein  
 widriger Geruch verbreitete sich in der Garderobe beim Öffnen des Badets,  
 es enthielt einen wunden Todtenkranz und einen Zettel, auf dem mit ver-  
 stümmelter Schrift geschrieben stand: „Der mährischen Julia“. In welcher  
 Stimmung nun Fr. Barfany ihre Rolle spielte, das kann man sich wohl  
 denken, und daß das künstlerische Temperament schließlich über die Be-  
 sargenheit siegte, ist zu bewundern.

(Dem Familienmörder Conrad in Berlin) soll nun  
 mehr von der Verwerfung des von ihm eingelegten Rechtsmittels bei  
 Revision seines Todesurtheils durch das Reichsgericht Mitteilung gemacht  
 worden sein, und zwar von dem Staatsanwalt, der diese Gelegenheit be-  
 nutzt hat, um den Conrad zu einem Geständniß zu bewegen. Das ist  
 indes nicht gelungen, Conrad leugnet vielmehr nach wie vor mit aller  
 Entschiedenheit und betreibt jetzt recht energisch die Wiederaufnahme des  
 Verfahrens.

(„Ich frug“) In der neuesten Nummer der „Grenzboten“ ver-  
 öffentlicht Paul Lang aus Maulbronn ein reizendes, gebarnisches  
 Sonnet gegen die abschlechtige Form:

**Ich frug.**

Ich frug mich manchmal in den letzten Tagen:  
 Woher stammt wohl die edle Form: er frug?  
 Wer war der Kühne, der zuerst sie wug?  
 So frug ich mich, so hab' ich mich gefragt.

Erst wollte mir die Neu'ung nicht behagen;  
 Doch nunmehr treibt sie mich zu kühner'm Flug,  
 Und demnächst werd' ich schreiben auch: er lug,  
 Anstatt er sagte wie bisher zu sagen.

Doch ganz wird uns das neue Licht erst tagen,  
 Wenn wir: er lug, er nug, er plug, er rug,  
 Es tug, er zug, er — und so weiter wagen.

Nur fürcht' ich fast, ihr früget, ob ich lug,  
 Und ihr Frugalen würdet demnächst klagen,  
 Es sei an frug bereits mehr als genug.

(Die österreichische Bank.) Fremder: „Aber sagen Sie  
 mir, Lehrer, Sie haben ja da einen Ruben auf die Bank gelegt und  
 tractiren ihn, gerade, als ob er aus Sattapercha wäre!“ — „Ja, Schwan-  
 Sw. Gnaden, das ist eben die einzige Bank in Oesterreich, auf welcher  
 päpstlich ansbezahl wird.“